Krakauer Zeitung.

Nr. 73. Donnerstag den 28. März 1861.

Die „Krakauer Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljähriger Abonnementspreis: für Krakau 4 fl. 20 Nkr., mit Versendung 5 fl. 25 Nkr. — Die einzelne Nummer wird mit 9 Nkr. berechnet. — Insertionsgebühr im Intelligenzblatt für den Raum einer viergespaltenen Petitzeile für die erste Einrückung 7 kr., für jede weitere Einrückung 3½ Nkr.; Stämpelgebühr für jede Einschaltung 30 Nkr. — Inserat-Bestellungen und Gelder übernimmt die Administration der „Krakauer Zeitung". Zusendungen werden franco erbeten.

V. Jahrgang.

Einladung zur Pränumeration auf die

„Krakauer Zeitung"

Mit dem 1. April 1861 beginnt ein neues vierteljähriges Abonnement unseres Blattes. Der Pränumerations-Preis für die Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1861 beträgt für Krakau 4 fl. 20 Nkr., für auswärts mit Inbegriff der Postzusendung, 5 fl. 25 Nkr. Abonnements auf einzelne Monate werden für Krakau mit 1 fl. 40 Nkr., für auswärts mit 1 fl. 75 Nkr. berechnet.

Bestellungen sind für Krakau bei der unterzeichneten Administration, für auswärts bei dem nächst gelegenen Postamt des In- oder Auslandes zu machen.

Die Administration.

Amtlicher Theil.

Das Staatsministerium hat den Francesco Conte Nevedin zum Podestà der Stadt Castelfranco ernannt.

Das Staatsministerium hat den bisherigen Supplenten am Staatsgymnasium zu Vicenza Dr. Peter Bonaldi zum wirklichen Gymnasiallehrer ebendaselbst ernannt.

Zufolge der Bestimmungen des Vertrages zwischen der österreichischen Staatsverwaltung und der Krakauer oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 30. April 1850 wird am 16. April d. J. die 11. Verlosung der gegen die Stamm-Aktien der Krakauer oberschlesischen Eisenbahn hinausgegebenen Obligationen und die 12. Verlosung der Prioritäts-Aktien der genannten Bahn zu Wien in dem hiezu bestimmten Lokale im Bankohause (Singerstraße) um 10 Uhr Vormittags stattfinden.

Von der k. k. Direktion der Staatsschuld.

Nichtamtlicher Theil.

Krakau, 28. März.

Ein Pariser Correspondent der „Augsb. Allgem." will „aus hohen bonapartistischen Kreisen" die Mittheilung erhalten haben, Kaiser Napoleon solle „die Vertagung des großen Krieges abermals um ein Jahr wünschen" und „das laufende Jahr solle nur mit kleineren Coups und mit einer allseitigen Agitirung Europa's ausgefüllt werden."

Kaiser Napoleon sagte in seiner Antwort an die Deputirten des gesetzgebenden Körpers bei Ueberreichung der Adresse außer den telegraphisch mitgetheilten Worten noch folgende: „Daß er seiner Zeit angehöre, daß man sich aber dem Widerstand gegen den Fortschritt und den utopistischen Uebertreibungen gleich fern halten müsse." Herr v. Morny, welcher die Adresse las, betonte ganz besonders einzelne Stellen. Der Kaiser schien — wie man hört — wohl nicht krank aber ermüdet zu sein. Lebhafte Beifallsbezeigungen und Ausrufe: „Es lebe der Kaiser!" folgten seiner Antwort und bei einzelnen Absätzen derselben bemächtigte sich der Zuhörer eine leichte Bewegung, namentlich als der Kaiser „malgré la vivacité de la discussion" sich glückwünschte, daß der gesetzgebende Körper das Land über die großen Fragen der auswärtigen Politik Frankreichs aufzuklären sucht.

Die Antwort des Kaisers an die Ueberreicher der Adresse begann mit den Worten: „Ich danke der Kammer für die Gefühle, welche sie mir ausdrückt, und für das Vertrauen, welches sie in mich setzt. Wenn dieses Vertrauen mich ehrt und mir schmeichelt, so halte ich mich dessen für würdig durch meine beständige Sorgfalt, die Fragen von dem Gesichtspunkte der wahren Interessen Frankreichs aus zu betrachten. „Seiner Epoche angehören, von der Vergangenheit Alles erhalten, was sie Gutes besaß, die Zukunft vorbereiten, indem man den Gang der Civilisation von den Vorurtheilen, welche ihn hemmen, oder den Utopien, welche ihn compromittiren, befreit, auf diese Weise hinterlassen wir unseren Kindern ruhige und segensreiche Tage."

Du Cayla, der bekannte Verfasser des „l'Empereur Pape", hat nun bereits die dritte Broschüre über die von ihm angeregte nationale Emancipation des katholischen Klerus veröffentlicht. Sie heißt „le 89 du Clergé" und führt das Wort von Sieyes: Coupons le cable, il est temps (kappt das Tau, es ist Zeit) und eine Stelle aus den Werken Napoleons III. als Motto. Der Verfasser wendet sich dieses Mal an die niedere Geistlichkeit, die er zu einem hierarchischen 1789 auffordert. Um ihnen dabei behülflich zu sein und ihnen den richtigen Weg zu zeigen, hat er bereits den Entwurf eines Dekretes beigefügt, das in 22 Artikeln das Wesen und die Einrichtungen der nationalen Kirche mittheilt. Der Kaiser steht als Leiter derselben an der Spitze und hat einen Großpatriarchen und zwölf nationale Kardinäle um sich, die das Staatsoberhaupt ernennt. Die Bischöfe werden wie die Mitglieder des gesetzgebenden Körpers ernannt, die Pfarrer wie die „officiers municipaux". In Paris oder Rheims wird ein großes Konzil zusammenberufen unter dem Vorsitz des Großpatriarchen. Es erscheinen auf demselben der Kultusminister, die zwölf Kardinäle, die Staatsräthe und die berühmtesten Rechtsgelehrten (wie Herr Dupin rc.), außerdem 200 von den Pfarrern gewählte Repräsentanten. Herr Cayla entwickelt sogar für das Conseil bereits die Tagesordnung. Es soll nämlich über das Cölibat, über die Uebersetzung der Gebetbücher ins Französische, über die Wirksamkeit der klösterlichen Gelübde, über die Reformen des Mönchwesens überhaupt und namentlich über die unmittelbare Aufhebung des Jesuitenordens berathen und entschieden werden.

Aus Paris wird der „N. Pr. Z." geschrieben, daß in spätestens vier bis fünf Tagen das Kriegsministerium alle vorbereitenden Arbeiten behufs Mobilisirung der Pariser Armee zu jeder Stunde beendigt haben wird. Alle Einrichtungen werden so getroffen, daß über eine Armee von 150,000 Mann in jedem Augenblicke verfügt werden könne.

In Paris will man wissen, Cavour gehe damit um, die römische Frage bis auf günstigere Zeiten zu vertagen und Florenz zur Hauptstadt des Reiches erklären zu lassen. Die Andeutungen, welche Granier de Cassagnac in seiner jüngsten Kammerrede gab, werden als Bestätigung dieser Vorgänge bezeichnet; doch ist der Vorschlag, Florenz zur Hauptstadt von Italien zu machen, die Quintessenz derselben Flugschrift von Massimo d'Azeglio, welche bei den Italienern wenig Beifall gefunden hat. Die Granier'schen Argumente aber finden auch in französischen Blättern geringen Beifall; im Gegentheil bringt die Pariser „Presse" einen Gegenartikel, der für französische Verhältnisse ganz ungewöhnlich stark ist und mit dem Satze schließt: „Was auch gesagt oder gethan werden mag, so gehört Rom doch Italien mit demselben Rechte an wie Turin, Mailand, Venedig, Florenz und Neapel, und was auch gesagt oder gethan werden mag, die weltliche Macht ist unrettbar."

Der 25. Absatz der franz. Kammer-Adresse belobt bekanntlich die Regierung wegen ihrer Haltung gegen Rom und sagt, sie habe Alles gethan, so weit es die Macht der Verhältnisse erlaubte „und der Widerstand (der Curie) gegen weisen Rath (des Kaisers) — et la résistance à de sages conseils. In der Sitzung der Legislative v. 21. entbrannte über diese letzten Worte eine Abstimmung. Es handelte sich um Leben oder Tod, um Stehenbleiben oder Ausgestrichen werden. Mit 161 gegen 90 Stimmen wurde beschlossen, daß nichts ausgestrichen werden dürfe. Dieser Beschluß ist so wichtig, daß der Moniteur nun nachträglich die Namenliste derer bringt, die an der Abstimmung pro und contra Theil genommen haben. Es waren also doch immer 90 Deputirte, welche, wie der Constitutionnel sich ausdrückt, „Frankreichs Rom ertheilten Rath desavouirt und den römischen Hof in seinem Widerstande bestärkt" wissen wollten.

Die „Gazzetta di Milano" berichtet nach Privatnachrichten aus Rom, daß die Widerstandspartei im geheimen Consistorium gesiegt und jeden Plan zur Aussöhnung mit der piemontesischen Regierung zurückgewiesen habe. Einige Prälaten riethen dem Papste sich aus Rom zurückzuziehen, allein der h. Vater sprach sich entschieden dagegen aus.

In einem Schreiben der „K. Z." aus Turin vom 21. d. heißt es: Das so eben abgetretene Ministerium, noch lange vor dem Anschlusse der südlichen Provinzen gebildet, hatte in Berücksichtigung der neuen Verhältnisse sich durch Aufnahme hervorragender Männer in seine Mitte zu verstärken gesucht und noch jüngst durch den Eintritt des Herrn Peruzzi aus Florenz, der an die Stelle des Herrn Jacini trat. Aber auch so, wie es sich nach diesen Veränderungen gestaltete, mußte das italienische Cabinet als ungenügend erscheinen. Hr. Mamiani, trotz des bedeutenden Talentes, das diesen Mann ausgezeichnet, hat mit den von ihm ausgearbeiteten zahlreichen und verwickelten Gesetzvorschlägen im Fache des Unterrichtswesens, kein Glück gemacht. Hr. Corsi, ein bescheidener, der Sache des Vaterlandes ergebener Mann, hatte das Portefeuille des Ackerbaues und des Handels nur aus dem Grunde angenommen, weil man den Eintritt eines Toscaners für nothwendig erachtete, und machte nun die Anwesenheit Peruzzi's im Cabinette geltend, um seine Entlassung zu begründen. Vegezzi hatte sich von jeher nur als provisorischen Leiter der Finanzen betrachtet und wollte die Ausarbeitung eines auf das ganze Königreich auszudehnenden Finanzplanes nicht übernehmen. Die Ereignisse in Neapel mußten die Minister in ihrem Entschlusse der Umgestaltung der Central-Regierung nur bestärken. Die Statthaltereiräthe, deren Wirksamkeit nach vielen mühsamen Versuchen nicht ohne gute Ergebnisse geblieben war, hatten ihren Beruf erfüllt. Diese Einrichtung war durch die eigenthümlichen Verhältnisse, in welchen die südlichen Provinzen nach dem Falle Franz II. standen, hervorgerufen worden. Dem Parlamente mußte sie weichen. Es war unmöglich zu dulden, daß man dieses mit Interpellationen über Regierungs-Acte in Süd-Italien behelligte, während es den Deputirten benommen blieb, sich ihrerseits an die Minister zu halten, da die Statthaltereiräthe in Neapel und Sicilien für diese Handlungen verantwortlich gewesen. Es war hohe Zeit, diesen unregelmäßigen Verschiedenheiten ein Ende zu machen und den Kammern Minister gegenüberzustellen, welche für die Geschäftsführung im ganzen Lande ohne Ausnahme Rede zu stehen haben. Diese, alle Minister in gleichem Maße durchdringende Ueberzeugung ist es, welche diese bestimmt hat, ihre Entlassung in die Hände des Königs zu legen. Graf Cavour hat Se. Majestät gebeten, sich mit den Herren Ricasoli, Ratazzi, Farini und Poerio über die Bildung eines neuen Ministeriums in's Einvernehmen zu setzen; allein diese Herren riethen dem Könige nachdrücklich, die Bildung des neuen Cabinets dem Grafen Cavour anzuvertrauen. Dieser hat sich auch sofort mit dieser Aufgabe beschäftigt, Prinz Carignan und Hr. Nigra bleiben in Neapel, und letzterer wird sein bisheriges Amt fort bekleiden, nur mit dem Unterschiede, daß die oberste Verantwortlichkeit in Zukunft die Central-Regierung in Turin trifft.

In allen Kirchen St. Petersburgs ist am 17. das vom Kaiser unterzeichnete Manifest, durch welches die Emancipation der Bauern in's Leben tritt, verlesen worden. Die Grundzüge sind folgende: 1. Daß in jedem Gouvernement ein besonderer Gerichtshof für die Leibeigenschaftsfrage aufgestellt werde; derselbe wird in den Angelegenheiten der auf dem grundherrlichen Boden befindlichen Landgemeinden zu entscheiden haben; 2. daß in jedem Bezirke Friedensrichter ernannt werden, welche an Ort und Stelle die Mißverständnisse und Streitigkeiten zu untersuchen haben, welche bei der Anwendung des neuen Reglements entstehen könnten, und daß mit diesen Friedensrichtern Bezirksversammlungen gebildet werden; 3. daß in allen grundherrlichen Besitzungen Gemeindeverwaltungen errichtet, zu diesem Zwecke die Landgemeinden in ihrem gegenwärtigen Bestand belassen, und in großen Ortschaften Bezirksverwaltungen gebildet werden, indem die kleinen Gemeinden unter diesen Bezirksverwaltungen vereinigt werden; 4. daß in jeder Landgemeinde oder Besitzung eine Reglementsurkunde verfaßt, richtig gestellt und bestätigt werde, in welcher auf Grund des Localstatuts, der Umfang des den Bauern zur immerwährenden Nutznießung zu überlassenden Grundes und die Größe der Abgaben aufgezählt werden, welche von denselben zu Gunsten der Grundeigenthümer gefordert werden können, sowohl für die Gründe, als auch für die anderen ihnen gewährten Vortheile; 5. daß diese Reglementsurkunde nach Maßgabe ihrer Bestätigung für jede Besitzung in Ausführung gebracht werden, und daß die endgiltigste Ausführung innerhalb zwei Jahren von Tage der Publication des gegenwärtigen

---

Feuilleton.

Die Tropenwelt auf Ceylon.

„Am 14. December 1853," erzählt Schmarda in seinem jüngst erschienenen Reisewerke, „brachen wir von Ratnapura nach dem Pik auf. Der erste Theil unseres Marsches ging durch die oberen Gegenden des Ratnapura-Thales, wobei wir jedoch eine der Flußkrümmungen durch einen kürzeren Weg über die Höhen abschnitten. Sobald man gegen den Fluß herabsteigt, wird die Vegetation schöner in Form und Farbe; besonders beleben sie die Bambusgebüsche mit grünlichen und gelben Stämmen, die bald als einzelne Garben, bald als ununterbrochene Garnituren die Flußufer einfassen. Der Weg wird reicher an landschaftlicher Schönheit. er zieht sich an den Hügeln über den Kaluganga, der wenige Meilen oberhalb Ratnapura's nicht mehr schiffbar ist, denn sein Bett wird felsiger und sein Gefälle stärker. Plötzlich macht der Weg eine Biegung und der dunkle Fluß zieht sich durch ein lachendes Thal, voll des frischesten Grüns, umgürtet von dunklen, dichten Wäldern; im Hintergrunde die Massen des Hochgebirges, über welches drei große Zacken hervorragen. Es ist das Thal von Gillemalle, ein reizender Fleck Culturland, schön wie ein Vorhof des Paradieses; sammtgrüne Reisfelder und Wiesen wechseln mit kleinen Hainen von Fruchtbäumen, welche um die zerstreuten Hütten liegen, Cocos- und Areca-Palmen sind vorherrschend. Das Auge ist befangen, welches Grün das üppigere und frischere, welche Baumform die schönste ist. Hoch über die Orangengärten ragen jedoch zwei blühende Talipatpalmen; riesig sind ihre Kronen, deren einzelne Blätter, 14 bis 20 Fuß große Fächer, nicht nur als Sonnen- oder Regenschirme, sondern als einfaches Zelt dienen; sie wiegen sich anmuthig im Abendwinde, aus ihrer Mitte hebt sich wie ein goldenes Banner eine hohe gelbe Spindel, die ein ganzes Blütengebüsch von langen, aus dem Schafte allseitig ausstrahlenden goldgelben Blütensträußen trägt. Eine friedliche Rinderheerde weidet zu unseren Füßen; gesellige Tauben und Papageien kehren nach Hause. Wir sahen die zwei Vorberge des Piks in glänzender Abendbeleuchtung, und sie scheinen in der durchsichtigen Luft so nahe, daß man glaubt, hinüber rufen zu können. Auf allen Bergen, nah' und fern, ist keine einzige Blöße zu entdecken; Alles ist dicht bewaldet. Im Walde erkennt man deutlich, selbst aus der Entfernung, zwei Vegetationsgürtel; der niedrige, wie wir später sehen werden, bis 5000 Fuß Höhe, ist glänzend dunkelgrün und hie und da vom jungen Laube des Eisenholzbaumes (Mesua) blutroth gefleckt, wie ein geschliffener Heliotrop. Der höhere Gürtel ist ein mattes Graugrün und verdankt seine Farbe den Eugenien nnd Rhododendren. Ueber Alles war ein durchsichtiger purpurner Schleier hingehaucht. Neben der tiefstehenden Sonne hing eine große Wolke in allen Farben des Regenbogens, ein über dem Meere fallender Staubregen, der in den unteren, warmen Luftschichten augenblicklich wieder verdunstet.

„Wir standen von dem Zauber festgebannt, bis die warmen Farbentöne zu erblassen begannen, und lange graue Streifen in fabelhafter Schnelligkeit aus dem Thalgrunde die Bergabhänge hinaufliefen. Noch glänzten die Bergspitzen in goldenem Lichte, obwohl für uns die Sonne schon untergegangen war; doch auch oben wandelt sich das Gold in dunkles Roth, und die Spitzen, die noch wie Fackeln über Land und Meer leuchteten, sind in der Tropennacht plötzlich erloschen. Die Farben sind glänzender, aber das Abendroth ist eine flüchtigere Erscheinung als in unseren nördlichen Breiten. Die Wärmestrahlung begann unmittelbar nach Sonnenuntergang, und nach einer halben Stunde war die Oberfläche aller frei liegenden Gegenstände schon mit Thau bedeckt, der gegen Morgen wie ein leichter Regen von den Bäumen rieselte. Die Temperatur war bei Sonnenaufgang bis 16 Grad Reaum. gesunken. Am 15. erreichten wir Palabatola, das nur 11 englische Meilen entfernt ist.

„Der größte Theil des Weges führte durch den Wald, dessen Stämme gewaltig, viele erst hoch oben mit dichten, lichtsuchenden Kronen belaubt sind, so daß der Wald den Eindruck einer unermeßlichen Säulenhalle macht. Piperaceen und eine Menge anderer Schlingpflanzen winden sich an den Stämmen hinauf oder hängen in zierlichen Festons von den Zweigen herab; andere klettern von Krone zu Krone oder spannen sich wie Taue über den Weg. Balsaminen, Aaronsstäbe und Begonien bilden die niedere Vegetation. Grüne Tauben und Papageien fliegen in großen Schaaren auf, Eichhörnchen und behende Affen springen aus einer Baumkrone in die andere, und der weiß gefleckte zierliche Axishirsch entflieht scheu in das Dickicht. Wie grüne Luftwurzeln hängen lange Schlangen mit lanzenförmigem Kopfe von den Aesten, den dünnen, peitschenförmigen Schweif um die Zweige gewickelt, in ihrem Colorit von hellen Blättern kaum zu unterscheiden. Gehörnte Cicaden stimmen ihr Concert an. Am Flusse bergen sich unter abgefallenem Laub und Steinen glänzende braune und schwarze Rollasseln, Riesen im Vergleiche mit ihren europäischen Verwandten, denn sie erreichen die Länge von 2 bis 3 Zoll. Ein schwarzer, schwerfälliger Tausendfuß von 5 Zoll Länge kriecht auf den Steinen, und wie ein unbeweglicher Wächter harrt ein glänzend blauer Eisvogel mit Anglersgeduld auf die kleinen Welse. Was am meisten die Aufmerksamkeit der Reisenden erregte, war ein ungeheuer prachtvoller Parasit, ein Baum in Form einer Spirale, der, nach allen Rich-

Manifestes stattfinden soll; 6. bis zum Ausgang dieser Frist haben die Bauern und das Hausgesinde in demselben Gehorsam gegen ihre Besitzer zu bleiben und ohne Widerspruch ihre alten Verpflichtungen zu erfüllen; 7. die Grundbesitzer werden fortfahren, für die Aufrechthaltung der Ordnung auf ihren Besitzungen zu wachen, mit dem Rechte der Jurisdiction und der Polizei bis zur Organisation der Bezirke und der Bezirksgerichte

Der „Patrie" wird aus Petersburg geschrieben, daß der Kaiser sich entschieden habe, rücksichtlich Polens die fünf Punkte aufrecht zu erhalten, welche das liberale Programm bilden, das nach dem Congreß von 1856 angenommen worden. Unter den fünf Punkten befinden sich: Die Errichtung eines aus Wahlen hervorgehenden Municipium, der Gebrauch der polnischen Sprache bei allen öffentlichen Vorgängen, die Organisation des öffentlichen Unterrichts auf ausschließlich nationaler Grundlage, und die Errichtung von Bürgergarden in allen Städten.

Der Abg. von Bentkowski und die übrigen Mitglieder der polnischen Fraktion im preußischen Abgeordnetenhause haben jetzt dem Antrage Niegolewski's den nachstehenden Antrag folgen lassen: Das Haus wolle die Staats-Regierung auffordern: 1. daß die der polnischen Sprache im Großherzogthum Posen zustehenden Rechte nicht fernerhin zu Gunsten einer rücksichtslosen Germanisirungs-Tendenz systematisch verkümmert werden; so wie 2. daß alle, den bezüglichen Grundgesetzen entgegenstehenden Reskripte, Reglements und administrativen Erlässe beseitigt werden. Nachdem die Antragsteller in den Motiven sich zuerst auf „die natürlichen und positiven Rechte der polnischen Nationalität" berufen und angeführt, daß die Regierung seit einer Reihe von Jahren in Bezug auf das Großherzogthum Posen ein der polnischen Nationalität feindseliges Regierungssystem verfolge, behaupten sie, daß die Polen namentlich in der Sprachsache von der Regierung Geringschätzung erfahren müßten. Sie sagen darüber u. a. wörtlich: Die obersten administrativen und Gerichts-Behörden des Großherzogthums Posen nehmen (seit zwei Jahren namentlich) keinen Anstand mehr, die Sprache, dieses den Polen feierlich garantirte Kleinod ihrer Nationalität, als bloßes Verständigungsmittel, über dessen Nothwendigkeit oder Ueberflüssigkeit die der polnischen Nationalität abholde Bureaukratie, ja selbst untergeordnete Beamte in jedem einzelnen Falle zu entscheiden hätten, officiell zu erklären. Nicht genug; die Herren Minister des Innern, der Finanzen, ja der Justiz stehen nicht mehr an, diese rechts- und gesetzwidrige, nur aus antinationalen Tendenzen eigenmächtig aufgestellte Doktrin in ihren offiziellen Auslassungen und Bescheiden zu bekräftigen ꝛc. „Ein derartiger Stand der Dinge (sagen die Antragsteller) ist rechts- und gesetzwidrig. Obgleich für die polnische Nationalität im höchsten Grade beschwerlich und verletzend, wird er doch zu dem von der Regierung beabsichtigten Ziele der Entnationalisirung der polnischen Lande sicherlich nicht führen; desto sicherer führt er aber zum allseitigen Verderben."

In der „Epoca" liest man: „Alle Nachrichten, welche wir über die Vermehrung der Vertheidigungsmittel Spaniens erhalten, lauten befriedigend. Während man mit großer Thätigkeit die Plätze Mahon, Cadix, Santona, Ferol und Carthagena in vollkommenen Vertheidigungszustand setzt, versieht man zu gleicher Zeit die Artillerie mit 200 gezogenen Kanonen und macht Ankäufe von Waffen in spanischen, wie in fremden Fabriken. Spanien kann mit Leichtigkeit 200.000 Mann in's Feld stellen."

Die „Correspondencia" sagt, es sei dieser Tage das Gerücht gegangen, daß eine Ansprache Don Juans von Bourbon an die Karlisten, von London datirt, heimlich verbreitet worden, und daß derselbe sie ferner in einer Druckschrift auffordere, seine Sache nicht aufzugeben. In denselben Documenten sollen seine Anhänger auch das gegenwärtige Ministerium verleumden und die Königin beschimpfen.

In Washington hat im Senat am 6. d. M. eine längere Diskussion über die Adresse Lincoln's stattgefunden, bei welcher Clingman und Douglas die Hauptredner waren. Jener faßte die Adresse als kriegerisch auf, denn wenn der neue Präsident sagt, daß er alle Forts, Arsenale u. s. w. in den abgefallenen Staaten festhalten und besetzen wolle, so sei er sich bewußt, daß dies nicht auf friedlichem Wege zu erreichen sei. Schon die Erhebung der Zölle müsse unausweichlich zu einem bewaffneten Zusammenstoß führen, wie es beim Unabhängigkeitskampfe der amerikanischen Kolonien gegend England der Fall gewesen. Dagegen versicherte Douglas, ihm erscheine die Adresse nach genauer Ueberlegung viel eher eine Friedens- denn eine Kriegsbotschaft zu sein. Denn sie besage daß der Präsident sich strenge an's Gesetz halten wolle, folglich werde er die Entscheidung dem Kongresse anheimstellen; und ferner sage sie, daß der Präsident entschlossen sei die Arsenale, Forts u. s. w. der abgefallenen Staaten festzuhalten und zu besetzen, womit noch keineswegs erklärt sei, daß er auch jene wiederbesetzen wolle, die in die Hände des Südens übergegangen waren. Es ist hier, wie früher bei der Ruatan-Angelegenheit ein Wortstreit über das Wort occupy, ob es heißt einen Besitz festhalten oder etwas nicht Besessenes erst in Besitz nehmen. Das Ende dieser Erörterungen war, daß die Adresse gedruckt wurde.

In den Conventen von Virginia und Missouri ist es zu entscheidenden Beschlüssen noch nicht gekommen. Nach der Verfassung der südlichen Conföderation sollen der Präsident und Vicepräsident auf sechs Jahre (statt, wie in der Union bisher auf vier Jahre) gewählt werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 27. März. Se. Eminenz der apostolische Nuntius Erzbischof de Lucca wird am Ostersonntage in der kaiserlichen Hofburgpfarrkirche um halb 11 Uhr das feierliche Hochamt celebriren, dem Se. Majestät der Kaiser, alle anwesenden Herren Erzherzoge und Erzherzoginen, sämmtliche geheime Räthe, Kämmerer, die hohe Generalität und das Officierkorps beiwohnen werden. Zum Toisonamt erscheinen die Herren Toisonisten in der Galauniform mit der Ordens-Colane.

Herr Erzherzog Albrecht ist am Palmsonntage Abends 7 Uhr hier eingetroffen und wird bis nach den Osterfeiertagen hier verweilen. Der Herr Erzherzog Karl Ferdinand ist von Brünn hier angekommen. Der Herr Erzherzog Leopold wird von seiner zur Inspizirung der Küstendistrikte unternommenen Reise morgen wieder hier eintreffen.

Der Banus FML. Baron Sokcsevits hatte gestern Audienz bei Sr. Maj. dem Kaiser und wird heute nach Agram abreisen. Herr FML. Graf Montenuovo ist gestern auf seinen Posten nach Siebenbürgen abgereist. Der Herr Statthalter FML. Graf Mensdorff ist unwohl und hat sich deshalb seine Abreise nach Galizien verzögert.

Die neapolitanischen Majestäten werden, wie die „AAZ." meldet, in der ersten Hälfte des April mit den Grafen von Trani und Caserta in München eintreffen, während der übrige Theil der königlichen Familie mit der Königin-Mutter sich nach Wien begibt. Die Equipagen und Pferde sind bereits unterwegs. Es dürfte auch noch während der Anwesenheit des Königs Franz II. und seiner Gemalin die Trauung des Grafen von Trani mit der Prinzessin Mathilde in Baiern stattfinden.

Der englische Gesandtschafts-Attaché Herr Dunlope ist von Pest, wo derselbe seit mehreren Monaten weilte, hier angekommen, wird sich aber nach kurzem Aufenthalte wieder dahin begeben.

Mehrere Wiener Blätter haben die auch in die „Augsb. Allg. Ztg." übergegangene Notiz gebracht, Se. Exc. der Herr Kriegsminister habe in einem Sr. Maj. dem Kaiser vorgelegten Programm sich für Vertretung der Militärgrenze auf dem kroatisch-slavonischen Landtage um die Rückversetzung der Grenze unter die Civilgesetze ausgesprochen. Wie die „D.-Z." aus bester Quelle vernimmt, konnte ein solcher Antrag schon deshalb nicht vom Kriegsminister gestellt worden sein, weil derselbe die Militärgrenze als einen integrirenden Theil der Gesammt-Wehrkraft des Reiches betrachtet.

Der k. k. Hofrath Paul Göngien Nadasdy ist hier am 23. d. M. gestorben.

Der Gemeinderath wird morgen eine Plenarsitzung halten, um die Gemeindewahlen zu prüfen. Etwa zehn Tage darnach wird die neue Gemeindevertretung in Wirksamkeit treten.

Das Abgeordnetenhaus vor dem Schottenthore ist bereits theilweise unter Dach.

Die in Nieder-Oesterreich als Abgeordnete zum Landtage Gewählten sind ihrem Berufe und ihrer Lebensstellung nach: 2 Prälaten, 1 evangelischer Prediger, 1 Minister, 2 gewesene Minister, 1 Sectionschef, 1 k. k. Regierungsrath, 3 Bezirksvorsteher, 1 pensionirter k. k. Beamter, 3 Redacteure und Schriftsteller, 9 Advocaten, 3 k. k. Notare, 1 Realschullehrer, 2 Privatbeamte, 6 Bürgermeister, 3 Fabriksbesitzer, 2 Braumeister, 1 Baumeister, 3 Kaufleute, 12 Gutsbesitzer (und zwar 1 Fürst, 5 Grafen, 4 Freiherrn, 2 Ritter) 1 Gutspächter, 2 Wirthschaftsbesitzer.

Landtagswahlen in Mähren. Landbezirke Wischau: A. Kleweta, Gemeindevorsteher und Mühlbesitzer in Deditz; Wall. Meseritsch: M. Juraida, Bürgermeister in Rożnau; Neustadtl: Anton Straka, Handelsmann. In Schlesien. Landbezirke. Friedek: Johann Peterek, Grundbesitzer von Skalitz. Jägerndorf: Dr. Piatke, Advokat in Troppau; Bielitz: Karl Schneider, evang. Pastor und Senior; Freudenthal: Reinhold Barthel, Erbrichtereibesitzer. In Kärnthen. Handels- und Gewerbekammer: Leopold Nagel, Kaufmann; Leodegar Caneval, Sekretär der Handelskammer; Gustav von Rosthorn. Städtische Bezirke. Wolfsberg: Paul Freiherr von Herbert; Friesach: Seeland, Fabriksdirektor; St. Veit: Sessernig, Bürgermeister in Feldkirchen; Villach: Dr. Matis, Advokat und Notar; Spittal: Dr. Feldner, Advokat und Notar; Hermagor: Karl von Socher, Werksverwalter; Völkermarkt: Bürgermeister Nowak. In Dalmatien. Landbezirke: in Zara: Dr. N. Filippi, Dr. J. Ghilianovich, Advokaten; in Sebenico: Johann Marossovich, Podestà in Scardona und Dr. Simon Bujas, Advokat; in Bencovaz: Peter Radulovich, Podestà von Obrovazzo; in Dernis: Dr. Melchior Difaico, Podestà von Dernis; P. Sablich, Grundbesitzer in Knin und C. Culissich, Grundbesitzer in Verlicca; in Spalato: Anton Conte Fanfogna, Podestà in Trau; und Dr. A. Radmann, Advokat in Spalato; in Lesina, Dr. J. Machiedo, Podestà in Lesina und Appellations-Rath H. Busio; in Sign: Prätor J. Desovich und A. Buglian, Podestà in Sign; in Fergoraz: M. Paulinovich, Pfarrer; in Ragusa: G. Pullich, Director des Obergymnasiums in Zara; in Curzola: C. Jercovich, Grundbesitzer; in Cattaro: L. Tripcovich, Grundbesitzer und Stefan Gliubissa, Gemeindesekretär in Budna. In Tirol. Landbezirke Bozen: Kemenater, Gemeindevorsteher, K. v. Zallinger, Privat; Imst: M. Kerber, Gärber; J. Scharmer, Gemeindevorsteher; Cavalese: Karl v. Riccabona und Statthaltereirath Sartori; Imst: A. Platner, Handelsmann; Riva: Dr. L. Barrufaldi; Hall: Johann Tiefenbrunner, Gutsbesitzer; Doctor Pfetschner, Gutsbesitzer; Stadtbezirke Brixen: Doctor J. Planer, Bürgermeister; Mezzolombardo: Dr. Rinaldi; Trient: Dr. Karl Dordi und Vincenz Graf Consolati; Handelskammer in Bozen: Johann von Putzer. In Vorarlberg. Feldkirch: Karl Gannahl: Dornbirn: David Fussenegger; Bregenz: Kreishauptmann von Forschauer; Handelskammer in Feldkirch; Joseph Getzner. Bludenz: Joseph Neyer. In Istrien und Görz. Stadtbezirke. Cormons: Dr. Karl Doliak, Gutsbesitzer; Tolmein: Franz Großmann, Bezirksvorsteher; Parenzo: Dr. Vergottini, Gutsbesitzer; Montona: A. Amorosa, Advokat; Handelskammer in Rovigno: J. Vidulich, Schiffsrheder; M. Campitelli, Handelskammersekretär; Handelskammer in Görz: H. v. Ritter, Fabriksinhaber; Dr. Joseph Deperis; Stadtbezirk Görz: Landesgerichtsrath Dr. Visini, der zweite Abgeordnete der engeren Wahl vorbehalten.

Landtagwahlen in der Bukowina. Landbezirke Wiznitz: O. Toszka, Grundbesitzer; Radautz: Bezirksvorsteher Pitey; Stanestie (Waskouts): A. Kovats, Antheilbesitzer von Karapczin; Stadt Radautz: Ssetseskul.

Weitere Wahlergebnisse in Ungarn sind: im Saroser Komitate wurden Josef Báno im Héthárser (Siebenliederner) Bezirk und Ed. Hodossy im Bardfelder; im Neograder Komitat Emerich Madát in Balassa-Gyarmat, Ludwig Friedeczky im Neograder und Johann Károlyi im Füleker Bezirk; im Oedenburger Komitat Adam Döry im untern Rabaközer Wahlkreise, Michael Lukynich im Kapuvárrer Bezirk; in Theresiopel Felix Czorda und Lukas Bojnics gewählt. Im Tyrnauer Wahlbezirke des Preßburger Komitates, ferner Joseph Kaiser; im Saroser Komitat Emil Jekelfalusy; in der Stadt Mako Thomas Návay; im Nagylaker Bezirk des Csanáder Komitats Joseph Dedinsky; im Ungher Komitat u. z. im Szobranczer Bezirk Graf Napoleon Török, im Kaposer S. Barnath, im Folvideker G. Markos. Die Wahl im Kaposer Wahlbezirke geschah nur mit Hilfe von Branntwein und Knütteln. Die Opfer sind drei Todte, unter ihnen ein gewisser Daniel Pápay, Vater von fünf Kindern. Zahlreiche Verwundete. Die Partei Szabó legte gegen die Wahl Verwahrung ein. — Jező-Kővest (Borsoder Komitat) ist gelegentlich der Deputirtenwahl der Konflikt zwischen den sich gegenüber gestandenen Parteien in so arger Weise ausgeartet, daß sogar von beiden Seiten geschlossen wurde und sehr zahlreiche bedeutende Verwendungen stattgefunden haben.

Landtagswahlen in Böhmen. Wahlkörper der Großgrundbesitzer: Baron Aerenthal, Gf. Karl Althann, Max Appeltauer, Fürst Karl Auersperg, Fürst Vinzenz Auersperg, Franz Beher, Max Berger, Baron Bethmann, Ritter von Bohusch, Abt des Stiftes Ossegg Bernhardt, Graf Clam-Martinitz, E. Claudi, Graf Jaromir Czernin. Dr. Daubek, Domprobst Waclawiczek. August Ritter von Eisenstein, Wenzel Ritter von Eisenstein, Dr. Karl Fischer, Fürst Emil Fürstenberg, Euseb Haas, Graf Edmund Hartig, Ritter Karl v. Korb, Baron Franz Korb, General-Großmeister des Kreuzherren-Ordens Jakob Beer, Krziwanek, Gf. Adolph Ledebur, Ritter v. Limbek, Joseph Lumbe, Baron Ernst Malowetz, Wilhelm Ritter von Meyersbach, Graf Mercandin, Baron Franz Mladota, Graf Rudolf Morzin, Karl Ritter von Neupauer, Graf Albert Nostitz, Obst, Joseph Ritter v. Peche, der Abt des Prämonstratenserstiftes in Tepl, Baron Riese, Gf. Rothkirch, Schlöcht, Fürst Karl Schwarzenberg, Ludwig Ritter von Schwarzenfeld, Stangler, Swobodo, Taschek, Graf Leopold Thun, Fürst Hugo Taxis, Bürgermeister Wanka, Graf Karl Wolkenstein, Graf Joseph Wratislaw, Graf Kurt Zedwitz, Baron Zeßner.

Das Präsidium der niederösterreichischen Handelskammer hat vorgestern mit einer größeren Anzahl von Vertretern der hiesigen Blätter eine Berathung über den Modus einer künftigen Zulassung von Berichterstattern, vorbehaltlich der Genehmigung der k. k. Statthalterei, zu den Kammerberathungen gepflogen. Es wurde beschlossen, Berichterstatter aller täglich erscheinenden Blätter, mit Ausnahme derjenigen, die ganz specielle Fächer behandeln, zur Berichterstattung einzuladen. Auch erklärte sich das Präsidium auf einen geäußerten Wunsch bereit, die Programme der Sitzungen jedesmal schon an dem vorhergehenden Tage den Redaktionen zur Kenntnißnahme mitzutheilen. Endlich wies der Präsident noch darauf hin, daß konfidentielle Mittheilungen, welche als solche ausdrücklich bezeichnet werden würden, so wie Personal-Angelegenheiten der Natur der Sache nach in den öffentlichen Berichten nicht Platz finden dürften. Die Versammlung entgegnete, daß die Handelskammer in diesem Punkte der strengsten Discretion von Seiten der öffentlichen Blätter wohl versichert sein könne. Mit dem Beginne der von den Blättern selbstständig gegebenen Berichte soll die bisher stattgehabte Zusendung der sogenannten Expreßberichte seitens der Kammer aufhören, der protokollarische Auszug ihrer Verhandlungen jedoch nach wie vor in der „Wiener Zeitung" veröffentlicht werden.

„Sürgöny" schreibt: Unsern neulichen Erklärungen getreu, können wir auch heute nur so viel sagen, daß bei der gegenwärtigen Lage der Dinge die glückliche Lösung zumeist von der Haltung des Landtages abhängt. Wir glauben, unsere Regierungsmänner hätten ein vollendetes Ganze nur im Wege der Oktroyirung bringen können, das aber widerspricht unseren konstitutionellen Ansprüchen geradezu. Von unserer eigenen Klugheit, von unserer auf der richtigen Auffassung der Umstände beruhenden Selbstthätigkeit hängt also die Zukunft der Nation ab, und wir geben uns und unserer Volksvertretung ein Mißtrauensvotum, wenn wir dieselbe nicht für beunruhigend genug halten.

In der Sitzung der lombardisch-venetianischen Central-Congregation vom 1. und 2. d. wurden der Versammlung die neuen Grundgesetze der Monarchie und die Bestimmung mitgetheilt, daß bis zum Erlasse eines auf diese Grundgesetze basirten Statuts für das lombardisch-venetianische Königreich den Congregationen desselben das Recht verliehen sei, die festgesetzte Anzahl von Mitgliedern zum Reichsrath zu entsenden. Das Mitglied der Congregation, Herr Ferrari, wurde beauftragt, gemeinsam mit dem Podesta von Venedig, Conte Bembo, in Wien Sr. Majestät dem Kaiser ein Gesuch um Nachlaß der für Recrutirungs-Flüchtige zu erlegenden Taxen zu überreichen.

---

tungen seine Aeste ausstreckend, mehrere Morgen Landes bedeckt. Wie unser Gewährsmann aus anderen Exemplaren dieser Gattung schließt, hat dieser Schmarotzer sich anfänglich um einen bedeutend dicken Baum geschlungen, seine Haftwurzeln in die Rinde desselben gesenkt und ihn so ausgesogen. Der Träger ist lange gestorben und verdorben, doch der Parasit, in Form eines Stopfenziehers, streckt seine großen dicken Aeste wie Polypenarme mit tausend Häftorganen nach allen Richtungen aus, um die benachbarten Bäume zu erlangen, zu umfangen, auszusaugen und langsam zu erdrosseln.

„In Palabatola hatten die Reisenden eine herrliche Tropennacht. Die Gestirne glänzten in wunderbarer, ruhiger Herrlichkeit, und als der Vollmond über die Berge stieg, theilten sich in den Palmen und Brotfruchtbäumen die Lichtströme, die an den weißen Stämmen herabrannen; der Boden begann zu glänzen und zu flimmern von tausend Lichtern und die glänzenden Blätter warfen, wie Millionen Spiegel, die Lichter zurück. Die Ruhe der Luft war vollkommen, so daß die leicht beweglichen Palmenwedel sich leiser bewegten, der Fall jedes einzelnen Blattes und selbst der stille Flug des Caprimulgus hörbar ward. Als die Nacht weiter vorgerückt war, kam auch die große Sphinx zum Vorschein und fruchtfressende scheue Fledermäuse von vier Fuß Flügelweite segelten in der Luft. Nur von Zeit zu Zeit unterbrach ein Cicadenchor und der melancholische Schrei einer kleinen Eule die stille Tropennacht.

„Die Aussicht vom Berg Samalana ist groß und schön. Der ganze östliche Horizont ist von den hohen, ewig grünen Waldbergen des centralen Landes begränzt. Gegen Nordwesten verschwimmt das Land der nördlichen Provinzen in nebelhaften Umrissen. Zu unseren Füßen liegt ein grünes Blättermeer, in dem die Hügel die Wellen vorstellen. Der ganze Saffragam mit seinen Flüssen ist wie ein grüner Tepich, von einem silbernen Flußnetze durchzogen, dessen Hauptader der Kaluganga ist; das Auge verfolgt seine vielen Windungen, bis er sich am westlichen Horizonte verliert. Dort blinkt ein schmaler Streifen, wie ein Silberblick zwischen dem grünen Lande und des Himmels tiefem Blau; es ist der Ocean. Im Süden glänzt ein zweiter Spiegel, der Salzsee von Hambanotte. Das Auge wandert trunken von Stelle zu Stelle, auf keiner lange verweilend und jede folgende immer schöner findend, als die vorhergegangene. Es liegt eine Fülle und Gewaltigkeit in der räumlichen Continuität der Vegetation zu unseren Füßen, die überwältigend ist. Um uns die blühenden Rhododendren, die Schwestern unserer Alpenrose, von einem milderen Himmel zum Baum gezogen, darunter der graue und schwarze Gürtel der Wälder. Die Färbung der Blätter des Alpenlandes ist greller, rothe und gelbe Flechten bedecken die Stämme und selbst die steifen Lederblätter. Die Mannigfaltigkeit der Bergformen, die doch alle in sanften wellenförmigen Umrissen erscheinen, wie die indischen Bildhauer-Arbeiten; die verschiedenen Details der Bodengestaltungen, die am Mittag unter der senkrecht stehenden Sonne deutlicher hervortreten; die Abwesenheit des störenden Eindrucks menschlicher Wohnstätten, denn die unten liegenden Dörfer sind in ihre Frucht- und Palmenhaine vergraben; die Ruhe der Luft und die angenehme Temperatur, der ungetrübte Waldfriede: Alles wirkt so harmonisch zusammen und verwischt die grellen Dissonanzen, daß es ein Bild liefert, welches an reiner Schönheit nicht seines Gleichen hat. Mangelt auch der erhabene tiefe Ernst, wie ihn ein nordischer Himmel und nackte phantastische Bergformen und die Mannigfaltigkeit, welche die Objecte im europäischen Culturlande bieten, so liegt dagegen hier in den Bergformen eine weibliche Weichheit und in der Fülle der Vegetation eine Schönheit, wie wir sie anderswo vergeblich suchen. Hatten daher die buddhistischen Priester nicht recht, Wahlfahrtsorte an reizend gelegene Punkte mit weiten Fernsichten verlegen und den Stifter ihrer Religion an einem Orte verweilen und zum Himmel steigen zu lassen, wo die Erde geschmückt wie eine junge Braut den ganzen Glanz und Reichthum ihrer Schönheit entfaltet? Nach ihrer Legende rührt der Fußstapf von ihm, als er zum letzten Male die Erde berührte und aufstieg nach seinen Himmelreichen, wo er auf dem Lotus thront, dem Symbole des Schaffens und Erzeugens."

Vermischtes.

** Von Horváth in Kecskemét wird nächstens eine ungarische Uebersetzung von Schillers „Wallenstein" erscheinen.

** In der „Kölnischen Zeitung" finden wir folgende Anzeige: „Meine liebe Frau Marie, geb. Boeckmann, ist heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Derselbe wird die freireligiöse Taufe empfangen und habe ich ihm die Namen Victor Emanuel Joseph Garibaldi beigelegt. Ich werde mich bemühen, ihn derartig zu erziehen, daß er dieser Ehrennamen stets würdig sein wird. Dies meinen Freunden und Gesinnungsgenossen statt jeder besonderen Meldung. Mittersdorf, den 21. März 1861. W. L. Schlesinger."

** Nach Berichten aus Rußland ist das Auftreten des Wiener Künstlers Ludwig Denis dauernd von glücklichen Erfolgen begleitet. In zweien seiner Konzerte zu Kiew wurde er besonders von der zahlreich anwesenden Aristokratie ausgezeichnet. In einer darauf folgenden Soirée wurde ihm als ein Zeichen der Anerkennung von dem Fürsten Wasilezikoff ein prachtvoller Becher überreicht, nachdem ihm der Fürst daraus zugetrunken hatte.

** Ein kürzlich in Boston (Amerika) verstorbenes Fräulein Townsend hat in ihrem Testamente die Summe von 60,000 Dollars zur Errichtung einer „Heimatstätte" für alte Jungfern bestimmt, in welcher diese Schutz vor dem „Hohngelächter der Welt" finden sollen. Aufgenommen werden alle alte Mädchen, sie mögen aus Neigung oder durch den Zwang der Verhältnisse ledig geblieben sein, wenn sie in Amerika geboren und niemals polizeilich beanstandet wurden.

Deutschland.

Die preußischen Abgeordneten sind größtentheils abgereist, um das Osterfest in ihren Familien zu feiern. Die Königin hat den berühmten Maler Winterhalter mit Anfertigung ihres neuen Portraits beauftragt, zu welchem die hohe Frau dem Künstler in Berlin sitzen wird.

Die Königin-Witwe von Preußen wird ihren Wohnsitz dauernd in Potsdam nehmen und nicht, wie es Anfangs hieß, das Schloß Bellevue bei Berlin beziehen.

Die Gerüchte über einen Gesammt-Rücktritt des preußischen Ministeriums scheinen sich, dem „Vaterl." zufolge, für die nächsten Monate wenigstens nicht bestätigen zu wollen. Die Minister zeigen äußerlich wieder mehr Sicherheit. Der Meinung, daß das Ministerium Hohenzollern-Auerswald nach dem Durchbringen der Grundsteuer-Vorlagen und des erhöhten Militär-Budgets weithin gesichert sei, vermag es nicht beizutreten.

In der Sitzung des Hauses der preußischen Abgeordneten vom 23. brachte der Finanzminister einen Gesetzentwurf wegen Abänderung des Artikels 99 der Verfassung ein, dahin: der Staatshaushalt-Etat des Vorjahrs soll die Grundlage für die Verwaltung bilden bis zur gesetzlichen Feststellung des neuen Etats; als äußerste Frist sind dabei 6 Monate angenommen.

Der durch seine literarische Thätigkeit auf dem national-ökonomischen Gebiete bekannte Karl Marx hat von der Amnestie Gebrauch gemacht und ist (der Voss. Ztg." zufolge) mit der Absicht eines bleibenden Aufenthalts in Berlin eingetroffen.

Eine in Darmstadt erschienene Broschüre „Deutschland in die Schranken!", die zu einer aggressiven Politik der conservativen Mächte gegen Italien und nöthigenfalls Frankreich auffordert, hat den Prinzen Emil v. Wittgenstein zum Verfasser.

Die württembergische Kammer verwilligte am 21. d. M. eine Summe von nahezu einer halben Million Gulden für außerordentliche Arsenal-Bedürfnisse: in erster Linie gezogene Kanonen, 40 an der Zahl, wovon 20 broncene Rohre in Ludwigsburg hergestellt, 20 gußstählerne aus Preußen bezogen werden sollen. Die Summe ist noch verfügbar aus dem Reste des Militär-Anleheus von 1859; sie wurde mit allen Stimmmen verwilligt gegen eine.

Am 18. d. erfolgte durch den Staatsminister von Schätzell die Eröffnung des Anhalt-Bernburgischen Sonderlandtages.

Nach den Beschlüssen der Bürgerschaft von Bremen in ihrer Sitzung vom 20. ist die sofortige Einführung der vollen Gewerbefreiheit in Bremen definitiv festgestellt.

Belgien.

In der Sitzung des belgischen Senats vom 21. hielt der Herzog von Brabant bei der Discussion des auswärtigen Budgets eine längere Rede über sein Lieblingsthema, die Ausbreitung des belgischen Handels nach dem fernen Osten und den transatlantischen Plätzen. Der Finanz-Ausschuß des oberen Hauses hat mit fünf Stimmen gegen eine den Gesetzentwurf des Herrn Dumortier, dem französischen Golde Zwangkurs zu geben, abgelehnt. Daraus läßt sich indessen durchaus kein Schluß auf die endgiltige Entscheidung des Senats fassen.

Frankreich.

Paris, 24. März. Eine gestern aus dem Kriegs-Ministerium an den General Goyon abgegangene Depesche befiehlt diesem an, alle nöthigen Vorkehrungen zu einem wenigstens noch sechsmonatlichen Verweilen des Occupations-Corps in Rom zu treffen und sogar alle neuen Lieferungs-Verträge für diese Dauer abzuschließen. Die Nachricht kommt von zuverlässiger Seite her, doch ist damit keineswegs gesagt, daß ein auf sechs Monate abgeschlossener Lieferungs-Contract die Armee für die ganze Zeit zum absoluten Dableiben verpflichtet. — Monsignor Sacconi, dessen Zurückkommen hieher schon so oft und mit so großer Bestimmtheit angezeigt wurde, soll wieder auf dem Puncte stehen, seinen Posten einzunehmen. Die Kaiserin beabsichtigt, wie man mit immer größerer Bestimmtheit behaupten will, Ende April schon ihre Reise nach dem gelobten Lande und dem heiligen Grabe anzutreten. — Von dem französischen Gesandten in Mexico sind Nachrichten eingetroffen, daß die dort sich aufhaltenden Franzosen in großer Gefahr schweben; es haben deßhalb zwei Dampf-Fregatten den Befehl erhalten, sich an die mexicanische Küste zu begeben. — Die Regierung fährt fort, die russische Regierung mit großer Schonung zu behandeln. Die Ereignisse von Warschau dürfen nicht ganz frei besprochen werden, wenigstens nicht von den officiösen Blättern. Der „Illustration" ist untersagt worden, Abbildungen von Scenen aus den warschauer Ereignissen zu veröffentlichen. — Herr Gueroult veröffentlicht in der Opinion Nationale einen Artikel zu Gunsten der Auflösung des Corps législatif.

In Folge des kürzlichen Todes des Herzogs von Luxembourg befindet sich jetzt nur noch Ein Ritter des Königs-Ordens (das blaue Band des heiligen Geistes) in Frankreich. Es ist dies der Kanzler Pasquier. Die beiden andern noch lebenden Inhaber dieses Ordens sind: der Graf v. Chambord (durch Geburtsrecht) und der Herzog von Nemours, welcher dem Herkommen gemäß bei seiner ersten Communion von dem Könige Karl X. damit decorirt wurde. — Die französische Feld-Armee besteht zur Zeit aus 387 Bataillonen, 384 Schwadronen, 227 Batterieen Artillerie, 13 Compagnieen Pontonniers und 32 Schwadronen Artillerie Train. Hierzu kommen noch 3 Gensd'armerie-Corps: die Garde-Gensd'armerie zu Fuß, die Forst-Gensd'armerie und die Garde de Paris, welche im Nothfalle 4 Bataillone und 5 Schwadronen stellen können.

Großbritannien.

London, 23. März. Dem Court Journal zufolge wird der Hof voraussichtlich gleich nach dem Leichenbegängnisse der Herzogin von Kent nach Buckingham Palace zurückkehren, einen oder zwei Tage in London verweilen und dann nach Osborne übersiedeln, wo er einen Monat oder fünf Wochen in strenger Zurückgezogenheit leben wird. Dasselbe Blatt schreibt: „Wie man glaubt, wird die Kronprinzessin von Preußen am 3. April die Rückreise aus England antreten. Der Prinz von Wales wird seine königliche Schwester zu einem Besuche am preußischen Hofe begleiten." Die Zeitungen melden den dieser Tage erfolgten Tod des Admirals Sir William Beauchamp Proctor. Derselbe hatte an der Expedition nach Aegypten und im Jahre 1804 an dem Bombardement von Havre Theil genommen. Der Economist stellt Betrachtungen über die Lage des Geldmarktes an und gelangt zu dem Schlusse, daß die Knappheit desselben wahrscheinlich noch geraume Zeit anhalten werde.

Italien.

Das italienische Ministerium bleibt so, wie bereits gemeldet worden. Herr Bastoggi hat sich nach Livorno begeben, und wird nächster Tage wieder in Turin eintreffen. Aus Paris meldet man, der Kaiser schlage neuerdings vor, Rom als neutrale Stadt ganz im Besitz des Papstes zu lassen, doch soll sie Deputirte ins italienische Parlament schicken. In Turin ist man, der „K. Z." zufolge, augenblicklich ohne große Hoffnung in Bezug auf das, was von den versöhnlichen Gefühlen Roms zu erwarten ist. Die Muratisten bemühen sich fortwährnd in Süd-Italien; vorläufig sei ihr Anhang gering, und wenn die Regierung ihre Pflicht thue, würden sie bald verstummen.

Bastoggi, der neue italienische Minister, ist Mitglied des Abgeordnetenhauses und Banquier in Livorno. Bastoggi ist sehr reich und genießt, wie dem Journal des Debats berichtet wird, großes Ansehen in der italienischen Handelswelt. In jüngeren Jahren gehörte er zu den politischen Exaltados, jetzt aber ist er, wie alle Inhaber großer Firmen in Italien gegenwärtig Cavourist. Als Dirigent seines Hauses hat Bastoggi glänzende Geschäfts-Gewandtheit bekundet. Desantis, Neapolitaner, ist als feiner Kenner Dante's in der Gelehrtenwelt bekannt und war eine Zeitlang Professor in Zürich. Natoli ist, Sicilianer, gemäßigt in seiner Politik und sehr unionistisch. Niotta ist ein namhafter Rechtsgelehrter und war erster Präsident des Cassationshofes in Neapel, nahm unter Ferdinand II. aber seine Entlassung.

Cavour hat, wie es in einem römischen Briefe der „Schl. Z." heißt, den römischen Adel aufgefordert, für die italienische Sache thätig zu sein; wenn nicht, würden den Vorrechte und Vergünstigungen nicht nur wegfallen, sondern auch die Güter um Rom eingezogen und zerstückelt werden. Man glaubt an den baldigen Abzug der Franzosen. Der heil. Vater ist entschieden zu bleiben. Auch die Benedictinerklöster im Neapolitanischen sind aufgehoben worden. Monte Casino und la Cava sind verschont als historisch-bedeutsame Monumente.

Nach dem „Il Movimento" ist das Gerücht allgemein verbreitet, daß die Regierung Palermo einem militärischen Regime nach Art des in Algier bestehenden unterwerfen wolle.

Der „Italia" zufolge ist der nach Turin berufene General Cialdini noch gar nicht von Messina abgereist.

Man liest in der Turiner Zeitung vom 22.: Die Mauern unserer Stadt sind mit Anschlagzetteln bedeckt, worin das Kriegsministerium Lieferungen von Lebensmitteln und alle für eine Armee im Felde nöthigen Gegenstände ausschreibt.

Die „Italie" berichtet über die am 22. März stattgehabte Enthüllungsfeierlichkeit des Monumentes von Daniel Manin. Bei der Einweihung waren Senat und Abgeordnetenhaus durch Deputationen vertreten. Die neuen Cavalli'schen Geschütze werden von Cialdini als „ausgezeichnet wirksam" bezeichnet.

Die „Opinione" bringt eine Depesche vom General Mezzacapo aus Ascoli vom 20. März, worin die Capitulation von Civitella del Tronto, die nach viertägigem Kampfe erfolgte, bestätigt und hinzugefügt wird, daß die Besatzung sich auf Gnade und Ungnade ergeben mußte, daß aber sämmtliche Generale und Offiziere nach Neapel gebracht werden sollen, wo sie einen Monat Sold erhalten und die italienische Regierung sich diejenigen, die sie in Dienst nehmen will, aussuchen kann; ein Kriegsgericht wird entscheiden, ob die in Haft gebrachten Offiziere strafbar sind, und die Strafmaße bestimmen; der König von Italien hat jedoch Amnestie zugesagt. Die Soldaten, welche noch nicht das fünfte Dienstjahr vollendet haben, dienen in der italienischen Armee fort, während die ausgedienten mit einmonatlichem Solde auf zwei Monate nach Hause gehen, aber jeden Augenblick bereit sein sollen, dem Rufe zu den Fahnen zu folgen.

Die „Indépendance belge" stellt die von der „Patrie" gemachte Meldung, daß die französische Occupation in Rom um 10.000 Mann verstärkt werden solle, in Abrede; blos die auf Urlaub in Frankreich befindlichen Unterofficiere sollen wieder nach dem Römischen zurückberufen werden.

Die Superioren der Nonnen- und Mönchklöster auf Sicilien sind amtlich verständigt worden, daß ihnen keine Aufhebung bevorstehe.

Spanien.

Die „Correspondencia" erklärt die Angabe, daß die spanische Regierung dem König Franz II. von Neapel eine Pension aus dem Staatsschatze angeboten, für unbegründet.

Portugal.

Den neuesten Nachrichten aus Lissabon zufolge, hat der Graf v. Thomar in den Cortes die Beschuldigung, daß er gegen die Regierung conspirire, zurückgewiesen.

Rußland.

Die Hauptbestimmungen des von der Warschauer Bürgerdelegation vor ihrer Auflösung festgestellten Gesetzentwurfs für die Gemeindevertretung und die Municipalrathswahlen in der Hauptstadt sind der Schl. Z. nach folgende: Zur Sicherung des Einflusses der Einwohner auf die städtische Verwaltung wird ein Municipalrath mit einem Präsidenten an der Spitze gebildet. Der Municipalrath wird aus 23 Mitgliedern bestehen und stets auf sechs Jahre in der Weise gebildet, daß alle 2 Jahre ein Dritter ausscheidet und durch neue Wahlen ergänzt wird. Die Unterbeamten des Präsidenten, nämlich 4 Rechtsräthe, 4 Schöppen oder Beisitzer, 1 Generalsecretär und 1 Generalcassirer, werden ebenfalls durch Wahl bestimmt, behalten aber sodann ihre Stellen auf die Dauer. Zur Führung der laufenden Geschäfte, soweit dieselben nicht dem Präsidenten allein überwiesen sind, wird aus dem Plenum des Municipal-Rathes ein Ausschuß von acht Mitgliedern gebildet, welcher durch zwei Drittel Mehrheit entscheidet, während das Plenum mit einfacher Stimmenmehrheit abstimmt. Zum Geschäftskreise des Municipalrathes gehört die Leitung der verschiedenen Zweige des städtischen Dienstes und der gemeindlichen Anstalten, die Aufrechthaltung der Ordnung und Sicherheit, die Verwaltung der städtischen Tarife und Abgaben, die Bestimmung über gemeindliche Bauten, über Miethe und Pachtbedingungen, die Genehmigung von Vermächtnissen, die Vertheilung von Abgaben und Feststellung von Taxen, die Gründung von und die Aufsicht über Schulen und Unterrichtsanstalten, die Prüfung der vom Präsidenten vorzulegenden Rechnungen und Uebermittelung derselben an die Oberrechnungskammer, die Ratification der von dem Specialdelegirten aufgestellten Wahllisten, die Controle der Bevölkerungs- und Civilstandregister, die Aufstellung der Conscriptionsverzeichnisse u. s. w. Der Wirkungskreis ertscheint also im Wesentlichen dem der deutschen städtischen Gemeinden entsprechend das Wahlgesetz von den in den westlichen Ländern üblichen bedeutend ab, namentlich durch die Aufstellung eines indirecten Wahlmodus, der allerdings nur so lange gelten soll, die allgemeine Bildung so weit vorgeschritten sein wird, daß directe Wahlen empfehlenswerth würden. Während für die nächste Zeit das Urwahlrecht keinen Stand als den der Staatsbeamten und Soldaten ausschließt und nur Volljährigkeit und irgendwelchen bürgerlichen Beruf als Bedingung der Wahlfähigkeit aufstellt, kann zum Wahlmann nur der gewählt werden, der im Alter von 25 Jahren und die Kenntniß des Lesens und Schreibens mit jener ersten Qualification verbindet. Auf fünfhundert Seelen soll ein Wahlmann kommen und die etwa 300 Wahlmänner werden die 24 Municipalräthe, diese wieder drei Präsidentschaftscandidaten wählen und unter letzteren einer vom Könige ernannt werden.

Afrika.

Der Vicekönig von Aegypten ist bei seiner Heimkehr von den heiligen Stätten in Kairo und Alexandria mit großem Jubel empfangen worden. Alle Häuser waren geschmückt und erleuchtet. Auch inden Dörfern ist ihm ein begeisterter Empfang zu Theil geworden. Von Medina hat er den Groß-Scheriff von Mekka mit hergebracht. Auch hat er 30,000 Beutel (1 Million Thaler) als rückständigen Sold an Truppen und Beamte auszahlen lassen. Dem französischen Armee-Moniteur zufolge hätte Abd-el-Kader, in Folge eines Zerwürfnisses mit den türkischen Behörden, seine Absicht kund gegeben, Damascus zu verlassen und nach Aegypten überzusiedeln; die inständigen Bitten der christlichen Consuln hätten ihn aber bewogen, von diesem Plane abzustehen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Krakau, 28. März.

† In Vervollständigung der gestrigen Notiz ist noch beizufügen, daß morgen und übermorgen der Einsammlung milder Gaben sich unterziehen werden zum Besten der weiblichen Waiseninstitute in der St. Andreaskirche die Damen Fürstin Jabłonowska und Gräfin Fr. Wodzicka, in der Marienkirche auf dem Piasek Krywult und Zanderska; zum Besten des Josefiteninstituts für verwahrloste Knaben in der St. Markus-Kirche die D. D. Gräfin Taida Rzewuska und Gr. Thad. Morsztyn.

† In der St. Anna-Kirche werden morgen früh 12 Uhr von der unter Direction des Gesanglehrers Hrn. Blaschke stehenden Musikschule im Verein mit hiesigen Dilettanten die Responsorien aus der Charfreitag-Frühmette Bernhard Klein's executirt werden. Außerdem kommt durch dieselben das vor anderthalb hundert Jahren von dem berühmten Antonio Lotti, weiland Maëstro di Capella an der St. Markus-Kirche in Venedig, componirte Oratorium „Crucifixus" zur Ausführung.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Paris, 26. März. Schluß-Course: 3perz. 68.20. — 4½perz. 96. — Staatsbahn 482. — Cred. Mob. 663. — Lomb. 471. — Oesterr. Credit-Act. fehlt. — Consols mit 92⅛ gemeldet. — Haltung unbelebt, träge.

London, 26. März. Consols (Schluß-) 92. — Lombard-Disconto 1⅜. — Silber 60⅝.

Wien, 27. März. National-Anlehen zu 5% 76.80 Geld 76.90 Waare. — Neues Anlehen 84.— G., 84.25 W. — Galizische Grundentlastungs-Obligationen zu 5% 62.— G. 62.75 W. — Aktien der Nationalbank (pr. Stück) 710.— G. 712.— W. — der Kredit-Anstalt für Handel und Gew. zu 200 fl. österr. Währ. 161.50 G. 161.60 W. — der Kaiser Ferdin. Nordbahn zu 1000 fl. CM. 2041.— G. 2043.— W. — der Galiz.-Karl-Ludw.-Bahn zu 200 fl. CM. m. 140 (70%) Einz. 156.50 G. 156.75 W. — Wechsel auf (3 Monate): Frankfurt a. M., für 100 Gulden südd. W. 125.50 G. 125.60 W. — London, für 10 Pfd. Sterling 147.50 G. 148.— W. — K. Münzdukaten 6.98 G. 6.99 W. — Kronen 20.23 G. 20.26 W. — Napoleond'ors 11.80 G. 11.82 W. — Russ. Imperiale 12.06 G. 12.08 W. — Vereinsthaler 2.21 G. 2.21½ W. — Silber 147.— G. 147.25 W.

Krakauer Cours am 27. März. Silber-Rubel Agio fl. poln. 111 verl., fl. poln. 109 gez. — Poln. Banknoten für 100 fl. österr. Währung fl. poln. 318 verlangt, 310 bezahlt. — Preuß. Courant für 150 fl. österr. Währ. Thaler 68½ verlangt, 67½ bezahlt. — Neues Silber für 100 fl. österr. Währ. fl. 146 verlangt, 144 bez. — Russische Imperials fl. 12.6 verl., 11.86 bezahlt. — Napoleond'ors fl. 11.80 verlangt, 11.60 bezahlt. — Vollwichtige holländische Dukaten fl. 6.90 verl., 6.80 bezahlt. — Vollwichtige österr. Rand-Dukaten fl. 7.— verl., 6.90 bezahlt. — Poln. Pfandbriefe nebst lauf. Coup. fl. p. 99½ verl., 98¾ bez. — Galiz. Pfandbriefe nebst lauf. Coupons in österr. Währung fl. 83⅛ verl., 82⅛ bez. — Galizische Pfandbriefe nebst laufenden Coupons in Conv.-Münze fl. 87.25 verlangt, 86⅛ bez. — Grundentlastungs-Obligationen in österreichischer Währung fl. 64¾ verlangt, 63¼ bezahlt. — National-Anleihe von dem Jahre 1854 fl. österr. Währ. 76.50 verlangt, 75.50 bezahlt. Aktien der Carl-Ludwigsbahn, ohne Coupons und mit der Einzahlung 70% fl. österr. Währ. 158 verl., 158 bez.

Lottoziehung in Lemberg am 23. März:

44. 45. 18. 80. 41.

Die nächsten Ziehungen am 6. und 20. April.

Neueste Nachrichten.

Agram, 26. März. Die heutige „Agr. Ztg." enthält folgende Nachrichten: Muschir Ismael Pascha hat seine Truppen bei Trebigne koncentrirt, Detachements stehen in Gacko und Bilesco. Seit dem etwa vor drei Wochen stattgehabten Gefechte bei Zubze, wo die Türken sehr gelitten haben, ist beiderseits Ruhe, jedoch rüsten sich die Aufständischen und die Montenegriner, um einen neuen Schlag auszuführen. Sie sind gut bewaffnet und hinreichend mit Munition versehen. Alle südlich von Trebigne und Gacko gelegenen Orte haben sich dem Willen des Fürsten von Montenegro unterworfen. Kürzlich hat am Lago di Scutari eine Zusammenkunft zwischen den in Scutari residirenden Konsuln und dem Fürsten von Montenegro stattgefunden.

Arad, 26. März. Von den heute in hiesiger Umgebung stattgefundenen Landtagswahlen sind bis jetzt bekannt geworden: In Neu-Arad der Redakteur Pesty aus Temesvar, in Kadna Peter Csernovits, in Péska Karl Szőke, Vicegespan, in Csaba Daniel Boczko.

Itzehoe, 26. März. In der heutigen Ständesitzung sagte der Regierungscommissär, er könne die gestrige Frage des Verfassungsausschusses in Betreff des Budgets noch nicht beantworten. Die Regierung wolle die Sache überlegen und willige deshalb in eine Verlängerung der Session. Die Ausschußmitglieder beklagen nachdrücklich die Zweideutigkeit dieser Erklärung. Die Versammlung vertagte sich hierauf bis 4. April.

Paris, 25. März. (HN.) Dem Vernehmen nach wird Frankreich von Mexico wegen des Attentats auf den französischen Consul Genugthuung verlangen. Es sind angeblich neue Unterhandlungen wegen der römischen Frage von Frankreich mit den katholischen Mächten angeknüpft.

Paris, 25. März. (HN.) Die Franzosen in Cochinchina haben die Stadt Mi-Tho am Ausflusse des Maikaung erobert.

Paris, 26. März. Die Interessen der Schatzbank wurden ⅛ pCt. erhöht.

London, 25. März. (H. N.) Aus Shangbae, 6. Febr., wird gemeldet, daß die englisch-französischen Truppen in Tientsin vom Eise blokirt sind. Seit den Nachrichten vom 10. Octbr. sind keine weitere Nachrichten angekommen. General Collineau ist gestorben. Die Insurgenten machen verzweifelte Anstrengungen nach dem Süden zu gelangen.

London, 25. März. (Ind.) Das Reuter'sche Büreau hat die Nachricht erhalten, daß Franz II. Rom am 2. April verlassen und sich nach Bayern begeben wird. Die Mitglieder des Adels beider Sicilien, welche sich beim Beginn der Revolution entfernt hatten, beginnen zurückzukehren.

Turin, 23. März. Es circulirte das Gerücht, Lamarmora habe in Folge der zwischen ihm und dem Kriegsminister stattgefundenen Discussion seine Demission als Commandant des 2. Armeecorps gegeben.

Turin, 26. März. In der heutigen Kammer-Sitzung beantragte Buoncompagni: Die Kammer möge, nachdem sie die Erklärung des Ministeriums vernommen hat, welches vertraut, daß nach Sicherstellung der Würde und Unabhängigkeit des Papstes und der Freiheit der Kirche das Princip der Nichtintervention Anwendung finden und Rom Italien zurückgegeben werden werde, zur Tagesordnung übergehen.

Marseille, 26. März. In Neapel haben Unordnungen stattgefunden, welche jedoch alsbald unterdrückt wurden. Die Marseiller Blätter melden auch Unruhen in Palermo und einen blutigen Kampf in Margheritta; ferner feindselige Demonstrationen in Messina, wobei die Demolirung der Citadelle verlangt wurde. Indessen ließ das Volk in Messina stets Garibaldi hoch leben.

Warschau, 26. März, Nachm. An Muchanoffs Stelle ist der General-Major Geċewicz, ein Pole und eine hier beliebte Persönlichkeit, ernannt worden.

Warschau, 27. März. (Cz.) Die veröffentlichten Reformen sind nachfolgende: Aufhebung des Warschauer Unterrichts-Bezirkes und Errichtung einer besonderen Regierungs-Commission für Unterricht und Cultus; Errichtung von höheren Unterrichts-Anstalten und einer Rechts-Akademie; Errichtung eines Staatsrathes zu dem angesehenere Männer und die höhere Geistlichkeit berufen werden sollen; Einführung von Kreis und Gubernial- (Wojwodschafts-) Räthen, die durch Wahl berufen werden sollen, ebenso von Municipal-Räthen; das Petitions-Recht ist gestattet.

Madrid, 23. März. (Nord.) Ihre Majestäten sind heute nach Aranjuez abgegangen. Die Regierung hat den Cortes angezeigt, daß 427 Mill. Realen kraft der ertheilten Befugniß zu zahlreichen öffentlichen Bauten verwendet werden sollen. Man erfährt, Pacheco werde im Senat über die Vorgänge in Mexico ausführliche Mittheilungen machen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Boczek.

Verzeichniß der Angekommenen und Abgereisten vom 27. März.

Angekommen sind die Herren Gutsbesitzer: Julius Graf Dembiński, von Galizien. Stanislaus Brandys, von Kalwaria. Sobieslaus Mieroszewski, von Pieskowa Skała. Anton Nembowski, von Tuchów.

Abgereist sind die Herren Gutsbesitzer: Stanislaus Fürst Lubomirski, nach Galizien. Vinzenz Graf Bobrowski, nach Poręba. Graf Gregori v. Kuschelew, nach Rußland. Stanislaus Stojowski, nach Tarnów. Heinrich Komar, nach Ostrów. Leopold Czaplicki und Ladislaus Mieroszewski, nach Polen. Atanasy Bende, nach Niegowice.

Amtsblatt.

N. 3773. **Edict.** (2627. 1-3)

Vom k. k. Tarnower Kreis-Gerichte wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Hrn. Xaver Wisłocki mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider ihn H. J. Bernstein eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 202 fl. ö. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der h. g. Zahlungsauftrag vom 16. Jänner 1861 Z. 449 erflossen ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreis-Gericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rutowski mit Substituirung des Hrn. Dr. Jarocki als Curator bestellt und demselben den erwähnten Zahlungsauftrag für Hrn. Xaver Wisłocki zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnów, am 30. März 1861.

N. 1300. **Edict.** (2616. 2-3)

Vom k. k. Landesgerichte in Krakau werden alle, die an den gewesenen Wieliczkaer Grenzkämmerer Franz Okuniewski aus Anlaß seiner Dienstleistung in der bestandenen Wieliczkaer Grenzkämmerer-Section entweder wegen rückständiger Taxen, oder anderer zur gerichtlichen Verwahrungen zu stellen haben, im Sinne des Hofdecrets vom 3. October 1807 Nr. 818 mittels des gegenwärtigen Edictes aufgefordert, binnen einem Jahre und Tage vom Tage der Kundmachung dieses Edictes sich bei diesem k. k. Landesgerichte um so gewisser zu melden, als man sonst mit der Löschung der Caution vorgehen würde.

Krakau, am 25. Februar 1861.

L. 1300. **Edykt.**

C. k. Sąd krajowy w Krakowie wzywa wszystkich, którzy przeciw komornikowi Okuniewskiemu z powodu jego urzędowania w byłéj sekcyi komorniczéj Wieliczki względem zaległych taks albo innych do przechowania Sądowego oddanych pieniędzy prywatnych pretensye sobie roszczą, w myśl dekretu nadwornego z dnia 3go Października 1807 Nr. 818, ażeby w zakresie jednego roku i dnia od dnia ogłoszenia niniejszego edyktu licząc, w tymże c. k. Sądzie krajowym zgłosili się tem pewniéj, ile w razie przeciwnym kaucya powyższa wykreśloną zostanie.

Kraków, dnia 25. Lutego 1861.

N. 703 jud. **Edykt.** (2623. 2-3)

Przez c. k. Urząd powiatowy jako Sąd w Nowymtargu, czyni się wiadomo, iż w dniu 15. Listopada 1859 zmarł Wojciech Zawadzki w Ratułowie z pozostawieniem kodycylarnego rozporządzenia, Sąd nieznając pobytu Katarzyny Zawadzkiéj córki zmarłego, wzywa ją, żeby w przeciągu roku od dnia dzisiejszego licząc w tym Sądzie się zgłosiła i oświadczenie wniosła w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z temi którzy się zgłosili i z kuratorem Maciejem Kułachem dla niéj ustanowionym.

Z c. k. Urzędu powiatowego jako Sądu.

Nowytarg, dnia 22. Lutego 1861.

N. 2029/93. **Kundmachung.** (2611. 3)

Von der k. k. m. schl. Finanz-Landes-Direction wird bekannt gemacht, daß wegen der definitiven Besetzung des k. k. Tabak-Districts-Verlages und der Stempeltrafik in Freiwaldau, Troppauer Finanz-Bezirkes, eine Concurrenz-Verhandlung auf den 4. April 1861 anberaumt ist, wozu die allenfälligen schriftlichen Offerte, belegt mit dem Vadium von 600 fl. längstens bis einschließig den 3. April 1861 bei der Finanz-Bezirks-Direction in Troppau einzubringen sind.

Die näheren Concurrenz-Bedingungen können in der hierseitigen Registratur, dann bei den k. k. Finanz-Landes-Directionen in Wien, Prag und Krakau, dann bei der Finanz-Bezirks-Direction in Troppau eingesehen werden.

Brünn, am 7. März 1861.

Z. 2. civ. **Edict.** (2621. 1-3)

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Biala wird über Einschreiten des löblichen k. k. Krakauer Landesgerichts vom 10. December 1860 Nr. 15047 hiemit kundgemacht: Es werde die in Biala hierbezirks befindliche im dasigen Grundbuch Tom. II. folio 355 vorkommende, aus einem ebenerdigen Hause sammt Hof- und Gartengrund bestehende, dem Hrn. Josef Zagórski gehörige Realität sub NC. 252 wegen an Hrn. Rudolf Theodor Seeliger in Biala schuldigen Summe pr. 1057 fl. CM. c. s. c. im Licitationswege öffentlich veräußert werden.

Der Ausrufspreis unter welchem diese Realität bei denen zum 15. Mai und 14. Juni 1861 jedesmal früh 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocale bestimmten zwei Feilbietungsterminen nicht hintangegeben werden wird, besteht in 2147 fl. 5½ kr. ö. W., das Vadium in 214 fl. 70 kr. ö. W. Die Schätzungsurkunde, dann Feilbietungsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen und auch in Abschrift behoben werden.

Hievon werden sämmtliche hiergerichts bekannte Tabulargläubiger und der für diejenigen Gläubiger, denen die Feilbietungsbewilligung vor dem ersten Feilbietungstermin etwa nicht zugekommen sein sollte, oder die erst nach dieser Ausschreibung zum Grundbuch gelangen würden, hiemit ad actum ernannte Curator Hr. Advokat Ehrler verständiget.

Biała, am 12. Februar 1861.

Z. 5836 civ. **Kundmachung** (2618. 1-3)

Die k. k. Grundlasten-Ablösungs- u. Regulirungslokal-Commission des III. Districts in Bochnia hat zu Folge der eingeleiteten Verhandlung wegen Erhebung über den Bestand und nach Umständen wegen Ablösung oder Regulirung der von den Grund- und Hausbesitzern aus der Gemeinde Glichów angesprochenen Holz- und Streubezugrechte in den Glichower herrschaftlichen Waldungen und des Weidenrechtes auf den Glichower herrschaftlichen Brach- und Stoppelfeldern den dem Wohnorte nach unbekannten Miteigenthümern des im Bochniaer Kreise gelegenen Gutes Glichów und zwar:

a) Für Roman Piechwak als Miteigenthümer in 5 Theile der 42/72 Theile dieses Gutes.
b) Für Kunegunde Jędrzejowska in 4/72 Theilen Miteigenthümerin dieses Gutes.
c) Für Johann Bonaventura Zamojski, Michael Zamojski, Katharina de Zamojskie Koniska, Josef Thadäus z. N. Zamojski, Maria de Zamojskie Lisniewska und Julianna Zamojska 18/72 Theilen mit Eigenthümer des Gutes Glichów sammt Czermin.

Den in Glichów wohnenden von den übrigen Miteigenthümern zum gemeinschaftlichen Bevollmächtigten bestellt Hr. Florian Gorczyński in Gemäßheit Vorschrift §. 36 der h. Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857 R. G. Nr. 218 auf deren Kosten und Gefahr zum Curator Behufs deren Vertretung in dieser Angelegenheit bestellt; wovon die abwesenden Miteigenthümer mittelst dieser Kundmachung mit dem verständiget werden sie haben binnen 30 Tagen entweder persönlich oder durch einen gehörig ausgewiesenen Vertreter bei der obbenannten k. k. Local-Commission behufs mündlichen Vorbringens ihrer allenfälligen Einwendungen zu erscheinen oder aber den bestellten Curator zum Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls die mit dem bestellten Curator mittlerweile durchgeführte Verhandlung auch bezüglich derselben für bindend und rechtsgiltig wird angesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bochnia, am 1. März 1861.

L. 837 c. **Edykt.** (2624. 1-3)

Przez c. k. Urząd powiatowy jako Sąd w Nowymtargu czyni się wiadomo iż w dn. 1. Czerwca 1844 zmarł Paweł Hajnos w Rogozniku z pozostawieniem kodycylarnego rozporządzenia.

Sąd nieznając pobytu Anny Hajnos, wzywa ją — żeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżéj wyrażonego licząc w tutejszem sądzie się zgłosiła, i oświadczenie wniosła, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby z temi pertraktowany, którzy się zgłosili i z kuratorem Maciejem Hajnos dla niéj obranym.

Z c. k. Urzędu powiatowego jako Sądu.

Nowytarg, dnia 2. Marca 1861.

N. 3466. **Edykt.** (2625. 1-3)

C. k. Sąd obwodowy Tarnowski zawiadamia niniejszem spadkobierców zmarłéj p. Urszuli Grocholskiéj z miejsca pobytu i życia niewiadomych że uchwały tutejszo-sądowe z dnia 6. Sierpnia 1860 do L. 9041 i 8. Stycznia 1861 do L. 17474 w sprawie Elźbiety hr. Tarnowskiéj, Krystyny Wesołowskiéj z domu Trylskiéj i Stanisława Waguzy (przez adwokata Kańskiego) o wydanie dekretu własności dóbr Chorzelów z przyległościami, panu adwokatowi krajowemu Dr. Stojałowskiemu jako mianowanemu zarazem kuratorowi leżącéj masy p. Urszuli Grocholskiéj i jéj spadkobierców z miejsca pobytu i życia niewiadomych doręcza, któremu także i dalsze uchwały tak długo dopóki innego sobie nie ustanowią doręczone będą.

Z rady c. k. Sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 6. Marca 1861.

N. 3473. **Edict.** (2626. 1-3)

Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Franz Carl z. N. Held, Josef Held und Heinrich Held mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Franz Doliński wegen Extabulirung und Löschung des Eigenthumsrechtes der über Nockowa dom. 389 pag. 91 n. 122 on. pränotirten Summe von 4800 fl. CM. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 16. Mai 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreis-Gericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Jarocki mit Substituirung des Landes-Advokaten Hrn. Dr. Rutowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edict werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreis-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen, selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnów, am 12. März 1861.

N. 3473. **Obwieszczenie.**

C. k. Sąd obwodowy Tarnowski uwiadamia niniejszym edyktem niewiadomych z miejsca pobytu PP. Franciszka 2 im. Held, Józefa Held i Henryka Held, że Franciszek Doliński wniósł przeciwko nim skargę o extabulacyę dom. 389 pag. 91 n. 122 on. prenotowanego prawa własności sumy 4800 złr. mk. z p. n. ze stanu biernego ⅕ części dóbr Nockowéj i prosił o pomoc sądową, w skutek któréj prosby ustanowiony został termin do ustnéj rozprawy na dzień 16. Maja 1861 o godzinie 9téj rano.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych jest niewiadome, tutejszy c. k. Sąd obwodowy przydał im na ich niebezpieczeństwo i koszta kuratora p. adwokata Dra Jarockiego z zastępstwem p. adwokata Dra Rutowskiego, z którym skarga wniesiona według ustawy cywilnéj dla Galicyi przepisanéj przeprowadzoną będzie.

Edyktem niniejszym wzywa się tedy pozwanych, aby w należytym czasie albo sami stanęli, albo potrzebne dowody ustanowionemu kuratorowi wręczyli, lub obrali innego zastępcę i oznaczyli takowego sądowi tutejszemu, ogólnie aby wszelkich do obrony służących środków używali w przeciwnym bowiem razie skutki wypływające z ich zaniedbania sami sobie przypiszą.

Z rady c. k. Sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 12. Marca 1861.

N. 690. **Edykt.** (2622. 3)

Przez c. k. Urząd jako Sąd powiatowy w Nowymtargu czyni się wiadomo, iż w dniu 15go Sierpnia 1854 zmarł Jan Obrochta w Międzyczerwonem bez testamentalnie.

Sąd nieznając pobytu syna jego Obrochty Macieja wzywa go, ażeby w przeciągu roku jednego, zgłosił się w Sądzie tutejszym i oświadczenie do przyjęcia spadku wniósł, gdyż w razie przeciwnym spadek byłby pertraktowany z sukcesorami, którzy się zgłosili i z kuratorem Maciejem Staszelem dla niego ustanowionym.

Nowytarg, dnia 26. Lutego 1861.

Wiener - Börse - Bericht

vom 26. März.

Oeffentliche Schuld.

A. Des Staates.

	Geld	Waare
In Oest. W. zu 5% für 100 fl.	59 25	59 50
Aus dem National-Anlehen zu 5% für 100 fl.	76.60	76.70
Vom Jahre 1851, Ser. B. zu 5% für 100 fl.	— —	— —
Metalliques zu 5% für 100 fl.	64 70	64.90
dtto. „ 4½% für 100 fl.	55 75	56 —
mit Verlosung v. J. 1839 für 100 fl.	109.50	109 75
„ 1854 für 100 fl.	85.75	86.—
„ 1860 für 100 fl.	84.—	84.25
Como-Rentenscheine zu 42 L. austr.	15 75	16.—

B. Der Kronländer.

Grundentlastungs-Obligationen

	Geld	Waare
von Nied. Oesterr. zu 5% für 100 fl.	86 50	87.—
von Mähren zu 5% für 100 fl.	85.—	85.50
von Schlesien zu 5% für 100 fl.	85 —	85.50
von Steiermark zu 5% für 100 fl.	84.50	85.—
von Tirol zu 5% für 100 fl.	97.—	99.—
von Kärnt., u. Krain u. Küst. zu 5% für 100 fl.	88.—	89.—
von Ungar zu 5% für 100 fl.	64 75	66.—
von Tem. Ban. Kroat. u. Sl. zu 5% für 100 fl.	62.50	63.50
von Galizien zu 5% für 100 fl.	62.25	63.—
von Siebenb. u. Bukowina zu 5% für 100 fl.	61.—	62.—

Actien.

	Geld	Waare
der Nationalbank . . . pr. St.	713.—	715.—
der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 200 fl. österr. W.	162 50	162 60
der Nied.-öst. Escompte-Gesellsch. zu 500 fl. ö. W.	564.—	566 —
der Kais.-Ferd.-Nordbahn 1000 fl. CM.	2054 —	2055. —
der Staats-Eisenbahn-Gesellsch zu 200 fl. CM. oder 500 Fr.	284.—	284.50
der Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. CM.	186.50	187.—
der Süd-nordd. Verbind.-B. zu 200 fl. CM.	106 75	107,35
der Theisb. zu 200 fl. CM. mit 140 fl. (70%) Einz.	147 —	147 —
der südl. Staats-, lomb.-ven. und Centr.-ital. Eisenbahn zu 200 fl. öst. Währ. oder 500 Fr. m. 140 fl (70%) Einz.	187.—	189.—
der galiz. Karl Ludwigs-Bahn zu 200 fl. CM. mit 140 fl. (70%) Einzahlung	156.25	156 75
der österr. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft zu 500 fl. CM.	423 —	425.—
des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. CM.	145.—	175.—
der Ofen-Pesther Kettenbrücke zu 500 fl. C. M.	388 —	390.—
der Wiener Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft zu 500 fl. österr. Währ.	380 —	385.—

Pfandbriefe

		Geld	Waare
der Nationalbank auf CM.	6jährig zu 5% für 100 fl.	102.50	—.—
	10 jährig zu 5% für 100 fl.	97.75	98.25
	verlosbar zu 5% für 100 fl.	91.25	91 75
der Nationalbank auf österr. Währ.	12 monatlich zu 5% für 100 fl.	99.50	100.—
	verlosbar zu 5% für 100 fl.	86.75	87 —
Galiz. Kredit-Anstalt C. M. zu 4% für 100 fl.		87.—	88.—

Lose

	Geld	Waare
der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 100 fl. österr. Währung	114.50	114.75
Donau-Dampfsch.-Gesellsch. zu 100 fl. CM.	100.—	100.50
Triester Stadt-Anleihe zu 100 fl. C.-M.	125.—	126.—
Stadtgemeinde Ofen zu 40 fl. öst. W.	36.—	36 50
Esterhazy zu 40 fl. CM.	91 —	92 —
Salm zu 40 „	37.50	38 —
Palffy zu 40 „	36 50	37.—
Clary zu 40 „	35.50	36 —
St. Genois zu 40 „	36.75	37.25
Windischgrätz zu 20 „	22 25	22.75
Waldstein zu 20 „	26 25	26 75
Keglevich zu 10 „	16.25	16 75

3 Monate.

Bank-(Platz-)Sconto

	Geld	Waare
Augsburg, für 100 fl. süddeutscher Währ. 3½%	125.—	125 25
Frankf. a. M., für 100 fl. südd. Währ. 3%	125.25	125.50
Hamburg, für 100 M. B. 3%	110.50	110.75
London, für 10 Pfd. Sterl, 8%	147.—	147.60
Paris, für 100 Franks 7%	58.40	58.50

Cours der Geldsorten.

	Geld fl. kr	Waare fl. kr.	Letzter Cours. fl. kr.
Kaiserliche Münz-Dukaten	6 97	6 96	6 97
„ vollwichtige Dukaten	6 95	— —	6 96
Krone	20 28	— —	20 25
20Frankstück	11 81	11 78	11 78
Russische Imperiale	12 6	— —	12 5
Silber			146 50

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge

vom 4. November 1860 angefangen bis auf Weiteres.

Abgang:

von Krakau nach Wien und Breslau 7 Uhr Früh, 3 Uhr 35 Min.; — nach Warschau 7 Uhr Früh; — nach Ostrau und über Oderberg nach Preußen 9 Uhr 45 Min. Früh; — nach Rzeszów 5 Uhr 35 Min. Früh; — nach Przemyśl 10 Uhr 30 Min. Früh, 8 Uhr 40 Min. Abends; — nach Wieliczka 7 Uhr 20 M. Früh

von Wien nach Krakau 7 Uhr Früh, 8 Uhr 30 Minuten Abends.

von Ostrau nach Krakau 11 Uhr Vormittags.

von Granica nach Szczakowa 6 Uhr 30 M. Früh, 2 Uhr 6 Minuten Nachmittags.

von Szczakowa nach Granica 10 Uhr 15 Min. Vormitt., 1 Uhr 48 Min. Nachmitt., 7 Uhr 56 Min. Abends; — nach Trzebinia 7 Uhr 23 Min. Früh, 2 Uhr 33 Minuten Nachmittags.

von Rzeszów nach Krakau 2 Uhr 25 Min. Nachmitt.; — nach Przemyśl 7 Uhr 15 Min. Früh, 8 Uhr 15 Minuten Abends.

von Mysłowitz nach Krakau 1 Uhr 15 Min. Nachm.

Ankunft:

in Krakau von Wien 9 Uhr 45 Minuten Früh, 7 Uhr 45 Minuten Abends; — von Breslau und Warschau 9 Uhr 45 Minuten Früh, 5 Uhr 27 Min. Abends; — von Ostrau über Oderberg aus Preußen 5 Uhr 27 Min. Abends; — von Rzeszów 8 Uhr 40 Min. Abends; — von Przemyśl 6 Uhr 15 Min. Früh, 3 Uhr Nachm.; — von Wieliczka 6 Uhr 40 Min. Abends.

in Rzeszów von Krakau 11 Uhr 51 Min. Vorm.

in Przemyśl von Krakau 6 Uhr 48 Minuten Früh, 6 Uhr Nachmittags.

Meteorologische Beobachtungen.

Tag	Stunde	Barom.-Höhe auf in Parall. Linie 0° Reaum red	Temperatur nach Reaumur	Specifische Feuchtigkeit der Luft	Richtung und Stärke des Windes	Zustand der Atmosphäre	Erscheinungen in der Luft	Aenderung der Wärme im Laufe d. Tage von	bis
26	2	328 20	+ 12°0	42	Ost schwach	heiter		+0'4	+ 13'9
	10	27 90	+ 5'8	82	„	„			
27	6	27 13	+ 9	80	West „	heiter mit Wolken			

Amtsblatt.

N. 324/L.W.

Kundmachung.

Die von dem hohen Lemberger k. k. Statthalterei-Präsidium kundgemachten, in den Beilagen der „Krakauer Zeitung“ zu den Nr. 58, 59 und 60 aufgenommenen Wählerlisten der Wahlberechtigten des großen Grundbesitzes und der nach §. 14 der Landtagswahlordnung mit den Landgemeinden wählenden Besitzer landtäflicher Güter im Krakauer, Sandezer, Tarnower und Rzeszower Kreise, wurden theils auf Grund der vorgebrachten Reclamationen, theils von Amtswegen ergänzt und berichtigt, und werden die hierauf neuerdings zusammengestellten Wählerlisten der erwähnten Wahlberechtigten hiemit in nachstehender Weise öffentlich verlautbart.

Krakau, am 26. März 1861.

Ritter von Vukassovich,
k. k. Hofrath.

N. 324/W.S.

Obwieszczenie.

Od wysokiego Prezydium c. k. Lwowskiego Namiestnictwa ogłoszony i w Dodatku do Krakowskiéj gazety niemieckiéj w Nr. 58, 59 i 60 umieszczony wykaz wyborców wielkich posiadłości ziemskich, i w mocy §. 14 ordynacyi sejmowéj wyborczéj w ciele wyborczem gmin wiejskich wybierających posiadaczy dóbr tabularnych, w obwodzie Krakowskim, Rzeszowskim, Sandeckim i Tarnowskim, — został po części na podstawie wniesionych reklamacyi, po części z urzędu uzupełniony i poprawiony, i w ten sposób na nowo zestawiony wykaz wymienionych wyborców ogłasza się niniejszém publicznie jak następuje.

Kraków, dnia 26 Marca 1861.

Kawaler ***Vukassovich,***
c. k. Radca Dworu.

(2638. 2-3)

Wählerliste
für den Wahlkörper des großen Grundbesitzes
Wykaz
do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Kreis: Obwód: Kraków.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Albrecht, Jego Ces. Mość.	Lipnik, Żywiec, Milówka, etc.
Achinger Florentyna	Rząska szlachecka.
Bergmann Wawrzyniec	Bytomsko.
Bzowska Maryanna	Zabawa, Podwole i Zdarzec.
Bystrzanowska z Kosińskich Kazimiera	Siercza
Baruch Maurycy	Lagiewniki.
Badeni Michał	Branice i Grabie etc.
Balneologiczne towarzystwo	Swoszowice.
Bandrowski Wojciech	Sułów.
Baranowski Szczepan	Radwanowice.
Bartel Jan	Jankowice.
Baum Józef, baron	Kopytówka.
Benedyktynek konwent w Staniątkach	Staniątki, Kółko i Brzeźnica, etc.
Benoe Anastazy	Niegowice, Klęczany, etc.
Benoe Justyna	Stróże, etc.
Białobrzeski Stanisław	Siepraw.
Biliński Aleksy	Raciechowice, Czasław, etc.
Biliński Paweł	Mierzeń.
Bondi Leopold	Krzeczów, Jodłówka, etc.
Bobrowski Ignacy hr.	Poręba wielka, Łazy, etc.
Bobrowska Teresa, hr.	Andrychów, etc.
Bobrowski Zelisław	Brzącowice, etc.
Borowska Kaliksta	Sanka, I. część.
Borowska Julia, bar.	Sieniawa.
Bogucka Zenobia	Boczow.
Brzezińskiego Antoniego spadk.	Zakliczyn.
Braun Edward	Sanka, II. część.
Breyer Alojzy	Chronów I. część.
Brandys Wojciech	Kalwarya, etc.
Brandys Józefa	Łęcze górne.
Brandys Stanisław	Wysoka.
Bracia miłosierdzia w Zebrzydowicach	Zebrzydowice.
Brettfeld Emanuel, bar.	Graboszyce.
Bukowski Maciej, Chodylska Ksawera, Rodecki Aleksander i Kazimierz	Dzierżawiny.
Biesiadecki Stanisław, Dokt. i spadk. Adama Grodkiewicza	Łobzów.
Bożego ciała klasztór	Kamień.
Bader Maksymilian	Garlica murowana.
C. k. bank narodowy	Niepołomice, etc.
Chwalibógowski Stanisław	Niegoszowice.
Chwalibóg Wanda	Grojec, etc.
Cieszkowska Marya	Pękowice.
Cysterców konwent w Mogile	Mogiła, etc.
Chwalibogowski Władysław	Brzezie.
Chrzanowska z Wilkuszewskich Marya	Popędzyna.
Chwalibogowska Stanisławowa i Macewicz Marya	Gaj.
Dąbski Władysław, Bzowska Marcyanna, Chwalibóg Wanda	Droginia, Zasań, Lipnik.
Darowski August	Olsza.
Dąbska Salomea	Wojnicz, Przybysławice, etc.
Dąbski Mikołaj	Chrząstowice, etc.
Dąbska Zofia	Marcinkowice, etc.
Dąbska Leokadya	Babice, etc.
Dobrzyński Tytus	Jurków IIga część.
Dominikanów konwent w Krakowie	Prądnik Czerwony.
Dunikowski Jan	Wojakowa.
Dunin Józef	Witanowice.
Darowski Wincenty	Mydlniki.
Dydyńska Elżbieta	Raciborsko.
Dulęba Antoni	Filipowice.
Dąbska Marya	Kossowa.
Etterlein Erazm	Barczków.
Esterreicher Aleksander	Trzebinia.
Franciszkanek klasztór w Krakowie	Regulice.
Florkiewicz Julian	Młoszowa etc.
Fischer Maciéj	Jaroszowice, Gorzeń, etc.
Foltański Feliks	Kańczuga.
Gagatnickiego Antoniego spadkobiercy	Sawa.
Garlicki Stanisław	Wola nieszkowska.
Gaszyński Feliks	Prusy.
Gawroński Stanisław	Boleń.
Grabowski Antoni i Leon	Konary.
Grabczyński Wojciech	Cerekiew, Bossow i Czasławice.
Gralewskiego Ant. spadkobiercy	Chorągwica.
Günther Edward	Facimiech i Krzęcin.
Günther Aleksander	Dołęga.
St. Genois Maurycy hr.	Maków.
Götz Jan	Okocim.
Gołęberski Ferdynand	Bolechowice i Zelków.
Górniak Jerzy	Nidek i Polanka.
Górniak Jan	Pisarzewice.
Gorczyński Julian	Stryszów.
Gorczyński Adam	Brzeźnica murowana.
Gross Franciszek Dr.	Stadniki cum att.
Grzybowska Wilhelmina	Roków, Babice.
Haller Władysław	Polanka.
Hałdziński Antoni	Chyżów, etc.
Hebda Apolinary	Mietniów.
Helzl Floryan	Górka.
Homulacz Edward	Gnojnik, Dąbrówka, etc.
Hompesz Hugo, hr.	Radłów et Łętowice, etc.
Horoch Tytus, bar.	Skotniki.
Homburg Karol	Bierzanów i Kozy.
Husarzewska Helena, hr.	Spytkowice.
Jadowskiego Kazimierza spadk.	Pogorzyce.
Jabłonowski Stanisław, książę	Płaza, etc.
Jakubowicz Jan	Sosnowice i Zarzyce.
Jagielski Stanisław	Olszowa.
Jastrzębski Józef,	Dębno, etc.
Jastrzębski Władysław, Roman, Józef, Marya i Lucki Leon	Chronów, II. część.
Jarocki Marcin i Leona	Wrzępia.
Jaroszewska Marya	Prądnik biały.
Jordan Adolf	Błonie, etc.
Jordan Apolonia	Więckowice, etc.
Jordan Ignacy	Janowice.
Jordana Franciszka spadk.	Olszyny.
Kępiński Ludwik.	Pierzchów i Pierzchowiec.
Krasucki Antoni	Piaski Druszków.
Katerla Eugeniusz	Jankówka.
Kałuski Jozafat	Zegartowice, etc.
Kapituła Krakowska	Witkowice, etc.
Karmelitów klasztor w Czernie	Siedlec, etc.
Krasicki Kazimierz, hr.	Jasień, etc.
Krasuski Józef	Bolęcin.
Kempińska Anastazya	Szczurowa i Moszczanica.
Knezek Dominik	Jaszczurowa.
Kirchmayer Julian	Krzesławice.
Kriegshaber Karolina	Niedary
Komar Seweryn i Włodzimierz	Gosprzydowa.
Komar Henryk	Ostrów, etc.
Konopka Roman	Tomaszowice.
Konopka Tadeusz	Modlnica.
Konopka Józef	Mogilany.
Konopka Henryk, bar.	Wrząsowice.
Konopka Kazimierz, bar.	Biskupice, etc.
Kowalski Stanisław i Baczyńskiego Stanisława spadk.	Bienkowice.
Krzyża Ś. parafia w Krakowie	Prądnik Biały.
Kamedułów konwent	Bielany.
Kirchmayer Wincenty	Pleszów.
Kraków kościół P. Maryi	Bronowice małe.
Kuczkowski Kazimierz hr.	Wola justowska, Przegorzały, Chełm.
Kępińskiego Henryka spadk.	Nieznanowice, etc.
Kozicki Franciszek i Tabaczyńskiego Fr. Maksa spadk.	Chronow.
Lanckoroński Karol, hr., Ekscę.	Biskupice et att.
Lanckoroński Wiktor, hr.	Fałkowice i Gdów, etc.
Lariss Karol, baron	Kenty, Łęki etc.
Lewartowska Ewelina, bar.	Strzelce małe.
Leboski Oswald	Wola przymykowska i Kopacze,
Lewicki Feliks	Proszowki.
Leśniak Jakób	Wróblowice, Siedzina.
Lewartowski Józef, Sklarska Konstancya, Borkowski Roman i Ceisler N.	Dobrociesz.
Lewieckiéj Karoliny spadk.	Bienkowice.
Lenkiewicz Inocenty	Liplas i Bilczyce.
Lipowski Adolf bar.	Hucisko, Winiary, etc.
Lipowski Konstanty	Kobierzyn.
Like Teofila	Ujazd.
Lipczyński Ignacy	Karniow.
Łgocki Fryderyk	Jaśkowice.
Łgocki Ludwik	Łgota dolna.
Louis Józef	Dobranowice.
Łącka Antonina	Mętków, etc.
Łasiński Jan	Przeborów.
Łętowski Ludwik, biskup	Brzezinka i Kobylany.
Łopacki Jan	Leszczyna.
Łazarza szpital w Krakowie	Krowodrza, Rączna, etc.
Macewicz Karolina	Borek.
Marfiewicz Antoni	Wesołów.
Marassé Ludwik	Tworkowa, Jurków, I. część.
Męciszewski Feliks	Ochodza.
Meissner Wacław	Wieruszyce, etc.
Michałowska Julia	Krzysztoforzyce.
Milewski Alfred	Rychwałd i Piekary.
Mikocki Leon	Buczyna, etc.
Miroszewski Stanisław	Karniowice.
Miętuszewska Aniela	Pawlikowice, etc.
Mogiła probostwo	Wrozenice.
Mrozowski Franciszek	Mistrzejowice.
Montleart Augusta i Maurycy, książe	Myślenice, Lanckorona, etc.
Maszewski Anatol	Smolice
Michałowski Antoni, Henryka, Franciszek, Klementyna, Józefina, Antoni i Justyna	Starawieś dolna.
Nathmüller Barbara	Jugowice.
Nekanowicz Jan	Łąkta górna.
Niemyski Adam, baron	Rajsko.
Niedzielski Antoni	Zabawa i Zaborów.
Niedzielski Erazm	Sledziejowice, etc.
Niewicki Józef	Kierlikówka.
Niwicki Teodor	Ujazd.
Niwicki Roman	
Janiszewski Wincenty, Kubicki Ludwik	Kobylec.
Nowak Bogumił	Bodzanow.
Norbertynek Klasztor w Zwierzyńcu	Zwierzyniec, Zabierzow etc.
Olearska Melania	Wielkie drogi.
Oswięcimska plebania	Włosienica.
Ostrowski Wład. Kazimierz hr.	Kościelec, etc.
Pach Leopold, baron	Rajcza.
Paszkowski Franciszek	Tonie.
Pągowski Józef	Bugaj, etc.
Petryczyn Kazimierz	Kempanów, etc.
Pleszowska Ludwika	Przybradz i Świnka.
Potocki Maurycy, hrabia	Wiśnicz, Zator, etc.
Podowskiego Jakóba spadkobiercy	Grajów.
Przychocki Franciszek, bar.	Bilczyce, etc.
Przychocki Teodor, bar.	Sierakow.
Popiel Paweł	Ruszcza, etc.
Padlewskiego Szymona spadkobiercy	Libertów.
Pawlikowska z hrabiów Dzieduszyckich Helena	Radziszow.
Potocka Katarzyna, hrab.	Pisary.
Przyborowska Kasylda i Płychowska Anna	Stojowice.
Radomski Antoni	Tarnawa.
Rzewuski Antoni	Tomaszkowice.
Rzewuski Leon, hrab.	Dojazdow, Szlag etc.
Rojek Leokadya	Okrajnik etc.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Romer Feliks	Wiszniowa, etc.
Romer Adela, hrab.	Inwald
Romer Ludwik	Krakuszowice.
Romanowska Aniela	Stawkowice.
Rozwadowska Marya	Sułkow.
Stadnicki Antoni, hrab.	Wielka wieś, etc.
Stadnicki Władysław, hr.	Janowice.
Starowiejski Jan	Piaski.
Starowiejski Stanisław	Wola duchacka, Kurdwanow i Korabniki.
Starowiejski Stefan	Czechówka.
Starowiejska Karolina	Jurczyce.
Skaczewski Władysław	Brzezowa.
Skarzyński Mieczysław, spadk.	Lewniowa.
Samborska Józefa	Tyniowa II. część.
Slapa Ignacy	Łusina
Sławińska Marya	Palkowszczyzna.
Sławińska Wiktorya	Barwald dolny.
Schwabe Aleksander	Kamionna.
Struszkiewicz Wincenty	Soboniowice.
Stein Wilhelmina, bar.	Krzyszkowice.
Schreiber Aleksandra spadkob.	Płoki.
Szembek Józef	Poremba.
Siemoński Władysław	Barwald górny.
Smiałowski Antoni	Witkowice.
Schmidt Henryk	Krzywaczka.
Slizowski Paweł	Zielonki.
Siedlecki Aleksander	Chorowice.
Sobolewski Marceli	Osieczany.
Stobnicki Karol	Tyniawa I. część.
Sobolewski Onufry	Nieprześnia.
Stojowski Emil	Miechowiczki.
Skuta Aleksander	Jawczyce.
Szumańczewski Ludwik	Czulice.
Skrzyński N. spadkob.	Kunice.
Szybalski Michał	Niewiarow.
Szymke Edward	Swinna poremba.
Skarzyńska Adela	Aleksandrowice.
Schindler Teodor Antoni	Balice.
Szymaszek Salomea	Ściejowice, Czernichowek, etc.
Sawiczewski Floryan	Dziekanowice.
Szlachtowski Stanisław	Górka narodowa
Strauss Józef	Ciężkowice.
Tabaczyński Ludwik	Wróblowice.
Trembecki Józef	Zelczyna.
Trzeciak Karol	Dombrówka morska.
Turnau Jakób	Dobczyce, Brzezowa, etc.
Wojciechowska Franciszka	Podolany.
Wadowska Marya	Gwoździec.
Wagner Marya i Zelichowski Feliks	Dembniki.
Wayda Antoni	Borek.
Wątorek Salomea	Gruszow.
Wesołowski Wincenty, spadk.	Rdzawa, etc.
Weissenbach Karol	Sobolow, etc.
Wiercinski Ferdynand	Zielonki, część.
Wężyk Ludwika	Wysoka.
Wężyk Leonard	Paszkowka, etc.
Wiśniewski Romuald	Przebieczany.
Wiśniowska Apolonia	Wolica.
Wiśnickie probostwo	Stradomka.
Wilkoszewski Awit	Toporzysko.
Wilkoszewski Stefan	Bystra.
Włodek Roman	Sygneczów.
Włodek Emilia	Dąbrowica, Podgrodzie, etc.
Wnorowski Feliks	Podjasień.
Wyszkowski Wincenty	Zręczyce, etc.
Wykowski Franciszek	Sufczyn.
Wielogłowski Waleryan	Rybna i Czułow.
P. P. Wizytek konwent w Krakowie	Giebułtow cum att.
Wysocki Teofil	Polanka wielka.
Zakrzewski Jan	Zborowek, etc.
Żarnowiecki Ignacy	Ochojno.
Zagórski Antoni	Rakowice.
Zapalski Józef	Węgrzynowice.
Zalewski Stanisław	Węgrzce.
Znamięcki Franciszek	Bodzow i Zembrzyce.
Żeleński Wit, hrabia	Brzesko i Liszki.
Żeleński Stanisław	Brzezie, etc.
Żelechowski Feliks	Rzeszotary.
Zdzieński Aleksander	Płaszow, etc.
Zwilling Karol	Harmęze i Rajsko.
Zubrzycka Laura	Grabie uznańskie.
Zubrzycki Julian	Rabka.
Zeleńska Kamila.	Cichawa.

Kreis: Obwód: Rzeszów.

Białkowska Kunegunda	Woliczka.
Blainvielle du Crutai Joanna, Rotkirch Barbara, hrab., Czernin Aloiza, hrab.	Głogów.
Bieniaszewscy Gustaw i Emilia	Wysoka.
Bilski Antoni	Motycze
Bobrownicki Włodzimierz	Staromieście
Borowska Skarbek Zofia	Swilcza
Bobowski Władysław	Zabratówka
Błotniccy Teodor i Zuzanna	Dzikowiec.
Brunicki Maksymilian	Widełka.
Bzowska Leontyna	Pysznica cum att.
Cetnarski Wincenty jun.	Machów.
Christiani Henryk	Bratkowice.
Czyżewicz Ludmila	Laszczyny.
Christiani Teodor	Trzciana.
Dąbski Józef	Rudna.
Doliński Franciszek	Mrowla i Lipie.
Dolański Józef	Majdan i Rusinów.
Dolański Feliks	Grembów.
Dworzak Antonina	Motycze Spirytualne
Dydyńskiego funduszu administrator	Godowa
Fekondo Früchtenthal Karolina	Białobrzegi.
Fedorowicz Wincenty	Krzeczowice.
Gockert Edmund	Medynia.
Habermanna spadkobiercy	Gwizdów.
Holcer Karol	Budy.
Horodyński Bogusław	Zbydniów.
Horn Karol	Skowierzyn.
Horoch Kalikst	Wrzywy.
Horoch Eustach	Chwałowice i Grudza.
Humnicka Izabella	Hadle.
Jakubowski Józef, baron	Łopuszka mała.
Jakubowski Stanisław, baron	Żuklin.
Jabłonowska Katarzyna	Olchowa.
Jabłoński Wacław	Hermanowa górna.
Jawornicki Feliks	Hussów.
Jędrzejowicz Helena	Nosówka.
Jędrzejowicz Jan	Pobitno i Zaczernie.
Jędrzejowicz Henryk	Jasionka.
Jędrzejowicz Edward	Dylęgówka.
Jędrzejowicz Władysław	Hyżne.
Jordanowie Stanisław i Julia, Domska Salomea	Przybyszówka.
Kalinowski Woyciech	Przybyszówka.
Kellermann Antoni	Tryncza i Głogowice.
Kellermanna Józefa, spadk.	Kańczuga.
Koskowska Emilia	Stany.
Komorowski Antoni	Bojanów.
Konopka Franciszek Ksawery	Zaleszany i Kępa.
Kłodniccy Feliks i Konstancya	Zarzyce cum att.
Łastawiecki Jan	Sietesz.
Łastawiecki Antoni	Chodakówka.
Lubomirski Jerzy Henryk, ks.	Przeworsk.
Łępicki Hilary	Zyznów.
Lubomirski Jerzy Roman, ks.	Rozwadów cum att.
Michałowska Julia	Będziemyśl i Klęczany.
Mniszech Aleksander, hr.	Ulanów i Przędzel.
Niesiołowski Jan	Jarocin cum att.
Nirnstein Jzydor	Golce cum att.
Ostrowska Helena	Malawa.
Pieniążek Julian	Kielnarowa.
Prek Franciszek Ksawery	Sielec.
Prek Karolina	Pantalowice.
Przeworsk, parafia	Ujezna.
Potocki Alfred, hr.	Łańcut i Leżajsk.
Potocki Alfred Józef, hr.	Łąka.
Reichenbach Reinhold, baron	Nisko.
Rey Władysław, hr.	Raniszów.
Rzeszowska, parafia	Ruska wieś.
Rylski Leon	Nart.
Rylski Antoni	Połomya.
Rychlicki Franciszek	Wilcza wola.
Rosnowski Feliks	Urzejowice.
Straszewski Henryk	Boguchwała.
Straszewski Ryszard	Lutorysz i Anopol.
Straszewski Józef	Zgłobień.
Schaffgotsche Antoni, hr.	Chmielów.
Schindler Antoni	Mokrzyszów.
Stojałowski Józef Dr.	Mikulice.
Sołtyk Józefina, hr.	Babice i Zarzyce.
Skorupkowa Karolina, hr.	Dąbrowica.
Skrochowski Manswet	Kotowa wola.
Szumańczewska Karolina	Pantalowice.
Skrzyński Ignacy	Strzyżów.
Skrzyński Klemens	Drabinianka.
Skrzyński Erazm	Niechobrz.
Skrzyński Kajetan	Zwięczyca.
Skrzynecka Emilia i spadkobiercy po Janie Skrzyneckim	Krasne.
Szymanowski Maurycy	Słocina cum att.
Sandbank Chaim	Borki.
Sobolewska Karolina	Handzlówka.
Tarnowski Jan, hr.	Dzików.
Towarnicki Jan	Baryczka.
Trojacki Bruno	Pniów.
Tyszkiewiczowej Felicyi, hrab. spadkobiercy	Werynia.
Wasylewska Karolina	Czudec.
Weinberg Herz	Kraczkowa.
Wiktor Franciszek	Gorzyce i Zalesie.
Wolskiego Konstantego, spadkobiercy	Siennów.
Wojnarowski Franciszek	Żarnowa.
Wodzicki Ludwik	Tyczyn.
Wohlfeld Markus et Chaim	Straszydle.
Zamojski Konstanty	Koziarnia.
Zbyszewszki Wiktor Dr.	Sokołów.

Kreis: Obwód: Sacz.

Berski Wiktor	Tylmanowa.
Bielańska Eleonora	Siary.
Biliński Ludwik	Wałowa góra.
Brunicki Maurycy, Baron	Pisarzowa.
Brzeski Kazimierz	Słopnica szlachecka.
Chwalibóg Teresa	Jasienna
Czerki Józef Stanisław, Lenartowicz Feliks Józef, Boesbier Piotr	Zawada
Darowski Bolesław	Turza
Długoszewski Józef	Jasienna.
Długoszewscy Florentyn i Florentyna	Lipnica górna
Dobrzyńscy Ignacy Włodzimierz i Malwina	Jastrzębia.
Drohojowski Marceli	Czorsztyn.
Dunikowski Antoni	Piekiełko
Dunikowska Petronela	Tęgoborze
Dydyński Piotr	Słupie
Dzianott Józef	Olszana.
Dziewolski Michał	Krościenko.
Dzwonkowski Apolinary	Jodłowa.
Dzieduszycka Helena Hrab.	Szczyrzyce.
Fihauzer Konrad	Bruśnik.
Fihauser Konstanty	Jazowsko.
Fritz Henryk i Filip, Janowska Karolina, Majewska Marya, Taszycki Jan i Marya	Starawieś weber.
Gerzabek Antoni	Maniowy.
Gostkowska Julia, bar.	Męcina górna.
Gostkowski Wincenty, bar.	Rogi i Swidnika, część.
Grabczyński Józef	Jasienna.
Głębocki Szczęsny i Franciszek	Mogilno.
Grzesicka Anna i Siemek Tekla	Ochotnica.
Gąsiorowski Leon	Mstów.
Grabowski Edmund	Rozembark.
Hołubowicz Władysław	Podole i Przedonica.
Homolacz Klementyna	Zakopane.
Hosch Ferdynand	Grybów.
Jaworscy Józef i Zofia	Falkowa i Bukowice.
Jaworski Michał	Rzepiennik.
Koczanowicz Ignacy, senior	Korzenna.
Koczanowicz Ignacy, junior	Stróże wyżne.
Kosterkiewicza Joachima, spadkobiercy	Wielopole.
Krobicka Antonina	Harklowa.
Kotula Wojciech	Stróża.
Lanckoroński Ignacy, bar.	Wielogłowy.
Lipiński Piotr	Mszanka.
Ligęza Roman	Dombrowa.
Łubińska Anna, hr.	Bobowa.
Mars Franciszka, Borowska Florentyna, Żelechowski Władysław	Limanowa.
Marynowski Julian i Zieliński Apolinary	Krasne potockie.
Marszałkiewicz Kornelia	Kamienica.
Marszałkiewicz Maksymilian i Felicyan	Stronie.
Majchrowicz Ludwina	Wilczyska, Jeżów i Stróżna.
Miłkowski Edward	Gorlice.
Muszyńskie probostwo	Wierzchomla wielka.
Nalepa Franciszek	Zimnawódka.
Najmanowski Herman	Kwiatanowice.
Olszewski Leon	Sietnica.
Osiecka Helena	Zborowice.
Osiecka Zofia	Kąsna dolna.
Paszyc Jan	Marcinkowice.
Pieniążek Konstanty	Koszary.
Pieniążek Marya	Łososina górna.
Pieniążkowie Konstanty i Celina, Łukawska Władysława, Fihauzer Eleonora	Brzana dolna, Jurkowa.
Pieniążek Marceli	Nowerybie.
Płocki Jan	Ropica polska.
Podoskiego Jakóba spadkobiercy	Ptaszkowa.
Popiel Marya	Rupniow.
Pruszyński Zygmunt	Skrzydlna.
Przychocka Paulina, bar.	Łososina dolna.
Radomyski Stanisław	Łukowica.
Reklewski Hipolit, Groniecka Klementyna, Nartowska Leokadia	Czarny potok.
Reklewski August	Krużlowa wyżnia.
Rogawski Adam	Olszyny i Hanczowa.
Rogojski Leonard	Kąty.
Romer Michał	Łęka, Kąsna górna.
Romer Konstanty i Marya	Jodłownik.
Rożniatowski Walenty, Zywicka Karolina, Groblewski Marceli, Rumińscy Marya i Jan	Szymbark.
Ruebenbauer Aniela	Kasinka.
Siemoński Anastazy	Miłkowa.
Skarzewski Żuk Faustyn	Przyszowa, część.
Skarzewski Żuk Marceli	Grodek.
Skrzyński Alexander	Kobylanka.
Skrzyńska Julia	Zagorzany.
Skrzyński Władysław	Łużna.
Sławikowski Henryk	Tymbark.
Sławikowski Tytus, Dr.	Słopnica Szlachecka.
Stański Antoni	Lipie.
Stahlberger Karol	Jadam wola.
Stadnicki Eustachy, hr.	Polna.
Stadnicki Edward, hr.	Nowojowa.
Stadnicka Konstancya, hr.	Grodek.
Stobnicki Felix, Racieska Cecylia, Stahlberger Wilhelmina, Głębockiej Anny spadkobiercy, Reklewskiej Pauliny spadkobiercy, Kałuski Józef	Mordarka, Przyszowy część i Ogrojec.
Stobnicka Kasylda	Łyczana.
Stojowska Teofila	Glinnik Maryampolski.
Straszewska Ludmila	Lipinki.
Struszkiewicz Teofila	Mszana dolna.
Szalay Józef	Szczawnica.
Szczerzycki Klasztor Cystersów	Janowice.
Szymonowicz Józefa	Sękowa.
Szujski Piotr	Zbyszyce.
Tetmayer Ludwika	Witowice dolne.
Trauczyńska Marya	Zabełcze.
Trembecki Antoni	Siekierczyna.
Trzecieska Anna i Brześciańska Ludwina	Bogoniowice.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Trzecieski Franciszek	Uście ruskie.
Uznańscy Adam i Honorata	Szaflary.
Walter Antonina	Swiednik niżny.
X. Warpecha Jan, proboszcz Limanowy	Lipowe.
Wilczek Józef, kanonik	Czarny dunajec.
Wojcikowskiego spadkob.	Dąbrówka.
Wybranowski Gracyan	Sokół.
Załęska Rozalia	Bystra.
Zajkowski Edward Dr.	Stróże niżne.
Zarzycka Tekla	Brzana górna.
Zdanowska Julia	Chomranice.
Zieliński Ignacy	Siedlec.
Zieliński Apolinary	Lipnica i Niecew.
Żuławski Franciszek Jan, Stelczyk Julian, Janikiewicz Jędrzej	Szyk.
Żuławska Marya	Słomianne.
Żurowski Feliks	Szarysz.
Zwierzina Hermann i Edward Władysław	Dobra.
Zielińska Kazimiera	Jańczowa.

Kreis: / Obwód: } **Tarnów.**

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Baszczewicz Emilia	Korzuchów.
Baltaziński Mikołaj	Jawornik.
Berke Karol	Karwodrza.
Bielańska Konstancya	Męszna szlachecka.
Bobrownicka Marya	Dobrków etc.
Bobrownicki Mieczysław	Jaworze dolne i górne.
Bobrownicka Felicya	Parkosz.
Bobrowski Karol, hr.	Pustków.
Bobrowski Tytus	Koszyce małe.
Bobrowska Olimpia, hrab.	Radomyśl.
Bogusz Aleksander	Lubasz.
Bogusz Feliks	Rzemień.
Boguszewski Jędrzej	Łowczów.
Brodzki Adam	Jastrząbka nowa.
Bzowski Kazimierz	Gruszów wierciany.
Bzowska Marya	Cmolas.
Bzowski Bogusław	Radwan.
Brzozowska Franciszka	Bobrowniki etc.
Bzowski Feliks	Tulkowice.
Bärnreitera Józefa spadkobiercy	Trzcinica.
Biesiadecka Antonella	Sieklówka górna.
Bogusz Henryetta	Suchygrunt.
Bogusz Konstanty, Stanisław, Zofia i Amalia	Smarzowa.
Brzeski Mieczysław i Bronisław	Łączki brzeskie.
Chrzanowska Anastazya	Gawrzyłowa.
Ciesielska Hedwiga	Przyłęk.
Chrząstowski Roman	Burzyn.
Chrząstowska Julia	Łęka żabiecka.
Chojnowskiego Franciszka spadkobiercy	Bączal górny.
Dietl Józef	Rzuchowa.
Doliński Franciszek	Myszkowa.
Dobrzyńska Julia	Jodłowa.
Dobrzyńska Wiktorya	Łukowa.
Dobrzyński Antoni i Aleksander	Partyń, Klecie i Roznów.
Drohojewska Marya, hrab.	Olesno.
Drohojewski Tytus	Radgoszcz, Ryczów etc.
Dzwonkowska Anna	Dembowiec.
Dzwonkowski Edward	Gromnik.
Dąbska Joanna	Zakrzow.
Elkan Eleonora	Tuszów.
Freund Wilhelm	Żabno.
Fihauzera Henryka spadkob.	Odporyszów.
Fihauzer Marya	Januszkowice.
Gawroński Mieczysław	Słupiec, część.
Garbaczyński Piotr	Mokrzec.
Geppert Władysław	Ziempniów.
Geschwind Feige	Głowaczowa, część.
Gorlicer Chane Sara	Jastrząbka stara.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Gorajski Aleksy	Szebnie.
Gorajski Stanisław	Siedliska.
Gorajski Władysław	Umieść Czeluśnica.
Grocholski Mieczysław, hr.	Nagoszyn.
Gruszczyński Adolf	Broniszów.
Gostkowski Floryan, baron i Miazga Aleksander	Bączał dolny.
Homolacz Karolina	Ilkowice.
Hohenheiser Wojciech	Radgoszcz, część.
Hupka Jan	Niewiska.
Husarzewska Helena, hrab.	Szczucin i Kosówka.
Jabłonowski Kazimierz, hrab.	Wiśniowa.
Jaworska Aniela	Zelazówka.
Jarecki Franciszek	Pstrągowa część.
Jordan Jędrzéj	Kłyż, Zalipie.
Kiernicki Konstanty	Frysztak.
Konopka Leon, baron	Otfinów.
Konopki Magdaleny, bar. spadk.	Brnik.
Konopka Feliks, baron.	Gorczyce.
Koch Karolina	Gembiczyna.
Koch Wilhelm	Przeczyca.
Kochanowska Helena	Szerzyny.
Komarnicki Ludwik	Strzegocice i Smoszów.
Kozłowski Mieczysław	Wiewiórka.
Kozarski Antoni	Lichwin dolny.
Kotarski Stanisław	Swarzow, Ujazd.
Kosmian Stanisław	Dobrzechów.
Krasuskiej Tekli, spadk.	Wola Lubecka, Zwiernik.
Krasicki Karol, hrabia	Baranów.
Krzysztkiewicz Bronisław	Brzyście.
Kuczkowska Henryeta, hrab.	Zassów, Machowa.
Kurdwanowska Marya	Rzendzianowice.
Kucharski Anastazy	Łączki.
Karmelitów klasztór, w Pilznie	Lipiny.
Kotarski Józef	Glinik polski.
Łabęcki Franciszek	Uniszowa.
Lanckorońska Aleksandra, hrab.	Wola wadowska.
Lewartowski Apolinary, bar.	Zimnawoda.
Lewartowskiego, bar. spadk.	Siedlec.
Lętowski Teofil	Gorajowice.
Leiner Szymon	Kiełków.
Lgocki Józef	Gliniczek.
Lipowski Tadeusz	Lubcza dzwonowa.
Łubkowski Erazm	Słupiec, część.
Lisowska Apolonia	Widasz.
Lisowiecki Wacław	Niegłowice.
Lenkiewicz Ludwika, Bobrownicki Karol	Pilznionek.
Macewiczowej Heleny, spadk.	Glinnik sredni.
Michałowski Władysław	Witkowice.
Miniewski Józef	Nagnajów.
Morski Feliks i małoletnie, Helena i Zofia	Latoszyn i Brzeziny dolne.
Moszczeński Franciszek, hrab.	Zbyłtowska góra, Sieciechowice i Wielopole.
Nalepka Tomasz	Siemiechów.
Nowakowski Stanisław	Kowalowy wyższe.
Nowakowska Helena	Sowina.
Nowiński Franciszek	Piotrkowice.
Nowotny Józef	Nawsie kołaczyckie i Krajawice.
Ochocka Marya	Budzyn i Wampierzow.
Ossolińskiego zakład	Zgórsko cum att.
Paliszewska Józefa	Brzezówka.
Paliszewskiego Walentego spadk.	Skrzyszów.
Piasecki Józef	Trzęsówka, Przyłęk.
Piliński Konstanty	Sieklówka dolna.
Piliński Tadeusz	Tarnowiec.
Piegłowski Feliks	Osobnica.
Piękos Floryan	Jaszczurowa.
Pischtek Wojciech	Sieradza.
Piotrowski Gustaw	Chojnik.
Pellegrini Józef i Rozwadowski Władysław	Brzozowa.
Petrowicz Wicenty	Przybówka.
Prokop Karol	Sobniow Laski.
Przeworskie siostry miłosierdzia	Kalembina.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Pruszyńska Felicya	Lęki górne.
Pawłowska Marya	Dąbrowka i Opacie.
Raczyńska Anna hrab.	Dembica etc.
Reichlin Paulina, bar., Rumerskirch Anna i Leontyna, hr. i Leśniowska Stefania	Ryglice.
Rychtera Józefa, spadk.	Bistuszowa.
Rey Karolina, hrab.	Słupie.
Rey Stanisław, hr., Mieczysław i Helena	Przecław etc.
Rogawski Karol	Olpiny.
Romer Emil, hrâb.	Budyn, Zwiernik.
Romer Stanisław, hrab.	Borowa.
Romer Anna, hrab.	Ocieka.
Romer Henryk	Biezdziedza.
Romer Balbina, hrab.	Swięcany.
Romer Stanisław, hrab.	Lublica.
Romer Wilhelm, hrab.	Stępina.
Rucki Konstanty	Kolbuszowa mała.
Rutowski Klemens	Grudna dolna.
Rogojski Jędrzej	Szufnarowa, Lubla i Łęki.
Romer Konstancya, hrab. Jabłonowska Izabela, hrab.	Luszowice górne.
Rylska Amalia	Dąbrówka.
Sanguszko Władysław, książe	Hrabstwo Tarnów.
Schmidt Feliks	Goleszów.
Schmatzer Anna	Gawrzyłowa, część.
Stoiński Franciszek	Otfinów.
Skorupka Józefa, hrab.	Niedźwiada.
Sękowski Aleksander	Wojsław.
Sękowska Adela	Wola szczucińska.
Spawenty Jan	Łączki.
Sroczyński Maryan	Bolesław.
Stojowski Józef	Grudna górna.
Starzeński Kazimierz, hrab.	Góra ropczycka.
Stojowski Eugeniusz	Dombrowa.
Stojowski Stanisław	Nieczajna.
Strzeszkowska Leopoldyna	Gogołów, część.
Sucharzewska Paulina	Mielec.
Suski Bonawentura	Konary.
Szczepanowska Salomea	Kielanowice.
Szumski Leopold	Wiśniowa, Nockowa.
Schönfeld Karol, hrab.	Breń osuchowski.
Sanguszko Roman, książe	Niedomice.
Tarnowska Karolina, hrab.	Chrząstowice.
Tarnowski Piotr	Kozłowek.
Tarnowska Elżbieta, hrab.	Chorzelów.
Toczyski Michał	Podleszany i Rydzow etc.
Treter Józefa i małoletnie spadk. po Wiktorynie Treterze	Niwki i Zalipie.
Trompeter Roman	Brzeziny górne.
Tuchow plebania	Dąbrówka i Garbek.
Tyszkiewicz Jerzy, hrabia	Kolbuszowa górna.
Treter Marya i Bukowska Magdalena	Grądy.
Wasielewski Teofil	Markuszowa.
Wąsowicz Antonia	Przedborz.
Wisłocka Henryetta	Demboszyn, Kamienica dolna i Dąbrówka wisłocka.
Wiktor Józefa	Borowa, Lipiny.
Wittig Rudolf	Brzeziny zasadne.
Wiederwald Hermina	Zgłobice.
Wilczyński Karol	Korzeniow.
Wesołowska Krystyna	Gałuszowice, Kliszów.
Wojciechowski Wiktor	Wielopole.
Woyciechowskiej Augusty, spadk.	Zeraków.
Wysocka Emma	Cieszyna.
Wojtawska Helena	Ostrów.
Wisłocka Eufemia	Wadowice górne.
Zakrzewska Franciszka	Łowczowek i Rychwald.
Załuska Zofia, hrab.	Siedliszowice, Grębszów cum att.
Zajkowski Stanisław	Czermna, część.
Zborowski Prosper, hrab.	Skołyszyn.
Zwolińska Honorata	Kobyle.
Załuski Jan, hrab.	Żołków.
Zabierżewski Feliks	Żarówka i Gorzejowy, część.

Verzeichniß

der in den Wahlkörpern der Landgemeinden wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Spis

posiadaczy dóbr tabularnych, uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczem gmin wiejskich.

Kreis: / Obwód: } **Kraków**

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Białobrzeski Wincenty	Janowice, część.
Błaszyńska Tekla	Brzyczyna dolna.
Bodurkiewicz Aleksander	Zarzyce wielkie.
Bogdany Eleonora	Siarczana góra.
Borowski Kalikst, baron	Skawa z Naprowem.
Borowska Justyna, bar.	Czchów.
Borzęcki Joachim	Byszyce.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Bożykowski Stanisław	Jorna.
Czerniczek Józef	Gorzeń górny.
Dębiński Antoni	Klucznikowice.
Derpowski Franciszek	Radocza.
Dobrzyński Ludwik	Janowice część.
Doleisch Helena i Nieduszyńska Jadwiga	Klecza średnia.
Dunin Albina	Chocznia.
Dunin Anna	Klecza dolna.
Dunikowski Wincenty, Marszałkiewicz Mieczysław i Nowicki	

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Bolesław	Rajbrod.
Eibenschütz Chaskel i Schornstein Jakób	Trzemeśna Poremba.
Fitkowski Cypryan i Zabawski Wilhelm	Rozdziele górne.
Fischer Salomea i Kempner Eleonora	Lętownia dolna.
Gabrysiewicz Adam	Śleszowice górne.
Gabrysiewiczowéj Tekli spadkob.	Śleszowice dolne.
Gadomski Aleksander	Lętownia średnia.
Garlicki Maksymilian	Rozdziele dolne.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Gastheimb Henryk, baron	Frydrychowice, XII. część.
Gniewiński Jan	Wokowice.
Gostkowska Wiktorya, bar.	Niezdów.
Gostkowska Izabella, bar.	Skomielna czarna.
Górkiewicz Jan i Olimpia	Marcówka, część.
Guth Emilii spadkob.	Budy.
Grünbaum Franciszek	Radwanowice, część.
Gross Karol	Zagórzany.
Gawroński Sobiesław	Boleń.
Jastrzębski Karol	Łysa góra, część.
Jaszczurowski Edward	Połom mały.
Jaworski Ignacy	Gorzków.
Kątski	Tymowa, III. część.
Karmelitów Klasztor w Krakowie	Prądnik czerwony.
Kopp Józefa	Pychowice.
Kowalewski Wacław	Marcówka, część.
Krukowski Antoni	Kawec.
Krakowskie agronomiczne towarzystwo	Czernichów.
Kozłowskiego Sebastyana spadk.	Zarzyce małe.
Kwieciński Kasper	Podhybie.
Langer Edward	Głembowice górne.
Łgocki Szczęsny	Łgota górna.
Libiszewski Paweł	Szczytniki i Swiątniki.
Łączkowska Konstancya	Poznachowice górne.
Levason Jędrzej	Zagórze, część.
Midowicza Józefa spadkob.	Pogwizdów etc.
Meisner Anastazy	Ubrzeż.
Milzeckiego Wincentego spadk.	Witanowice górne.
Mynarski Franciszek	Starawieś górna.
Myszkiej Antonia	Będzieszyna.
Majchrowicz Wincenty	Wierza.
Meisner Klaudiusz	Kamyk.
Niwickiego Karola spadk.	Zawada.
Pacześniewski Narcyz	Tymowa, V. część.
Piechockiego Jana spadk.	Glichów.
Patelska Julia	Kwaczała.
Przyborowski Athał	Bukowniki Dąbie.
Piątkowska Anna	Tłuczań dolna.
Patelski Józef	Rozkochów.
Raczyńska Magdalena	Zawadka górna i dolna.
Remer Klemens Ludwik i Aloizy	Łętownia górna.
Rogojskiego Waleryana spadk.	Zalesiany.
Rogojski Franciszek Ksawery	Popędzyna.
Rudzki Józef	Ostropole.
Rappaport Karolina	Kapelanka.
Stachurska Franciszka	Radwanowice.
Schanzer Aloizy	Skawce.
Śmiłowska Wincencya	Radocza.
Śmiłowski Adam	Frydrychowice.
Schultes Paweł	Ochacz.
Szujski Józef	Kurdwanów górny.
Sucharkiewicz Kajetan	Makowica.
Szurowski Maciej	Tymowa.
Skrzyna Jan	Wołszczyzna.
Szauer Henryka	Bronowice wielkie.
Schweiger Jędrzej	Młyn kołelny ad Zielonki.
Targowski Erazm	Tokarnia.
Targowska Florentyna	Więcierza.
Truskawiecki Jan	Włosań.
Tarnowski Ludwik	Sułkowa.
Trzeszkowski Józef	Radocza.
Wątorek Teresa	Koźmice małe.
Wieliczka parafia	Łyczanka.
Wydrychiewicz Hipolit	Koło tynieckie.
Wojciechowski Michał	Gruszowek.
Żelechowskiego Daniela spadk.	Jaworsko.
Żuchowski Edmund	Letowszczyzna i Heldowszczyzna.
Żubrzycki Adam	Węglówka.
Kreis: / Obwód: Rzeszów.	
Brodczak Tekla	Dembów.
Cybulski Konstantyn	Popowice.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Cetnarski Wincenty, senior	Kajmów.
Dydyńska Emilia	Hucisko.
Gozelowicz Honorata	Rakszawa, część II.
Gozelowicz Antoni	Rakszawa, część I.
Gruszczyński Franciszek	Kopcie.
Hałatkiewicza Franciszka spadk.	Orzechów.
Majerski Stanisław	Rakszawa, część III.
Miski Władysław	Bzianka.
Wasylkowski Jan	Wola rafałowska.
Wojnarowski Edmund	Zarzekowice.
Wolski Ignacy	Bonarówka.
Zaklika Jan	Koćmierzów.
Kreis: / Obwód: Sącz.	
Aleksander Józef	Załubińcze.
Baranowska Marya	Raba niżna i Olszówka.
Bartelmus Melania	Poremba mała.
Bobakowski Maksymilian	Żebraczka.
Brunicki Karol, bar.	Mystków.
Brunicki Ignacy, bar.	Cieniawa.
Bzowska Leona	Pieniążkowice.
Bukowska Józefa i Korneckiej Marcyanny spadkobiercy	Michalczowa.
Chwistek Adam	Witkówka.
Drohojewski Seweryn, hrabia	Łącko.
Dunikowski Aleksander	Kokuszka, część.
Firlej Antoni	Poremba mała.
Gerzabek Zofia	Konieczna.
Gładysiewicz Franciszek	Gierowa.
Grabowski Józef	Michalczowa.
Grodzicki Wincenty	Starawieś Strzylawka.
Karpiński Marceli	Znamirowice.
Kołodziejska Marya	Przybyłów.
Komarnicki Antoni	Kołkówka.
Kluziński Julian	Morawczyna.
Koczanowicz Sabin	Świegocin.
Kosterkiewicz Helena	Osików.
Lisowska Marya	Jasienna.
Maszewski Anastazy	Trzycierz.
Mieszkowski Franciszek	Przyszowa, część.
Otwinowska Emilia	Kanina.
Ortyński Tomasz i Józef	Sołtystwo, Piwniczna i Kokoszki, część.
Pawłowski Aleksander	Witowice górne.
Pawłowski Leopold	Klimkówka.
Pełczyński Antoni i Filipina	Głęboka.
Piekarski Ryszard	Wiatrowice.
Raciewski Hipolit	Rąbkowa.
Rinder Dawid	Tropie.
Reklewski Stanisław	Krożlowa niżna.
Samborski Julian	Michalczowa.
Stadnicka Korona	Białowoda.
Skarzewska Żuk Marya	Rojówka.
Sucharkiewicza Jana spadk.	Posadowa.
Taszycki Jan i Marya	Chodorowa.
Tetmajer Przerwa Adolf	Ludzimierz.
Tylicz łać. probostwo	Bieliczna.
Werecki Stanisław	Starawieś, Strzylawka.
Wittig Teodor	Chełmiec.
Wnorowski Józef	Załubińcze.
Załuski Kajetan	Jasienna.
Zarembina Honorata	Wielkonosza.
Zaremba Wincenty	Jasienna.
Zieliński Eugeniusz	Klęczany.
Zubrzyckie Józef i Antonia	Kasina wielka.
Kreis: / Obwód: Tarnów.	
Borecki Adam	Dąbrowica.
Boznański Leon	Dzwonowa, część.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Bochniewicz Józef	Błaszkowéj, część.
Brodzki Henryk	Jaślany, Pluty.
Bochniewicz Kajetan	Błaszkowéj, część.
Charzewski Władysław	Okonin.
Dobrowolska Emilia	Rozanka, część.
Dzierzyńska Salomea	Gębiczyna.
Flaczkiewicz Leonard	Zawadka.
Fox Izabela	Gumniska.
Gołębiowski Ignacy	Woźniczna.
Goławski Bolesław	Gorzejowa, część.
Giebułtowska Anna	Sadkowa góra.
Gostwicka Julia	Kowalowy niższe.
Gromadzki Jan	Osobnica.
Grohmann Józef i Anna	Oleśnica i Ruda.
Górska Honorata 2. voto Mostowska	Czermna.
Grudziński Jan	Wola żyrakowska.
Horodyński Dobiesław	Cmolas.
Hickiewicz Józefa	Wola dembowiecka.
Irzykowska Ludwina	Błaszkowa, część.
Kłosiński Wincenty	Czermna.
Knesevich Klara, bar.	Błaszkowa, część i Dembowa.
Kozłowska Anastazya	Gawrzyłowa, część.
Łapiński Romuald, spadkobier.	Łowczów, część.
Łapińska Apolonia	Łowczówek.
De Laveaux Władysława	Brzyście.
Łazowski Erazm	Pstrągowa.
Łobarzewski Teodor	Głobikowy, część.
Maczkiewicz Józef	Wola lubecka.
Mayer Wojciech i Chocholousek Tomasz	Bystrzyca górna.
Miazga Julia	Czermna, część.
Mieszkowska Tekla	Pstrągowa, część.
Miniecki Władysław	Zawadka.
Mondere Abelard	Tonie.
Myszkowski Józef	Niewodna.
Nartowska Leokadya	Kowalowy.
Nartowska Aniela	Kosaczyzna i część Różanki.
Osoliński Antoni	Wola lubecka.
Ozajstowicz Wincenty	Niecieczа.
Pieniążek Stanisław	Kowalowy.
Peters Tomasz	Niewodna.
Popiela Józefa, spadkob.	Załuże.
Prediger Józef	Prebendów, Wampierzów.
Reklewski Józef	Dembowa, Blaszkowa, część.
Romer Tomasz, hr.	Czermna.
Rydel Kamil	Dąbrowica (Ruszków).
Rydla Antoniego, spadkob.	Dąbrowica (Zielona).
Sarnecki Jędrzéj	Radgoszcz.
Sieradzkie Józef i Genowefa	Łopuchowa.
Skotnickiéj Heleny spadkob.	Zawadka.
Spithal Ferdynand	Bystrzyca dolna.
Skrzyszewski Fryderyk	Bączałka.
Słotwiński Stanisław	Głobikowa, część.
Santruczek Hieronim	Głobikowa, część.
Starzewski Konstanty	Radgoszcz.
Szczepański Stanisław	Lipnica dolna.
Służewski Aleksy	Wola lubecka.
Trojacki Józef i Zygmunt	Radgoszcz.
Turkiewicz Wilhelmina	Trześń.
Witkowska Marya	Radgoszcz, część.
Wilusz Władysław	Blaszkowa, część.
Wendeker Antoni	Radgoszcz, część.
Woroniecka Franciszka, księżna	Lubinka.
Wykowski Józef	Lubinka.
Zawadzki Władysław, Anna etc. i małoletni Ludwik i Karol	Lichwin.
Zwoliński Feliks	Wola lubecka.

In der Buchdruckerei des „CZAS."
Buchdruckerei-Geschäftsleiter: Anton Rother.